



HAMBURGER HAFEN UND LOGISTIK AKTIENGESELLSCHAFT
Zwischenbericht Januar bis März 2014

Kennzahlen

in Mio. €	HHLA-Konzern		
	1-3 2014	1-3 2013	Veränderung
Umsatzerlöse und Ergebnis			
Umsatzerlöse	293,5	274,9	6,8 %
EBITDA	69,4	67,6	2,8 %
EBITDA-Marge in %	23,7	24,6	- 0,9 PP
EBIT	39,3	37,5	4,8 %
EBIT-Marge in %	13,4	13,7	- 0,3 PP
Ergebnis nach Steuern	19,2	22,3	- 13,6 %
Ergebnis nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter	10,5	14,4	- 27,2 %
Kapitalflussrechnung und Investitionen			
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	52,5	41,6	26,2 %
Investitionen	39,4	36,4	8,2 %
Leistungsdaten			
Containerumschlag in Tsd. TEU	1.862	1.818	2,4 %
Containertransport in Tsd. TEU	305	290	5,1 %

in Mio. €	31.03.2014	31.12.2013	Veränderung
Bilanz			
Bilanzsumme	1.750,7	1.716,0	2,0 %
Eigenkapital	592,4	600,1	- 1,3 %
Eigenkapitalquote in %	33,8	35,0	- 1,2 PP
Personal			
Anzahl der Beschäftigten	5.027	4.924	2,1 %

in Mio. €	Teilkonzern Hafenlogistik ^{1,2}			Teilkonzern Immobilien ^{1,3}		
	1-3 2014	1-3 2013	Veränderung	1-3 2014	1-3 2013	Veränderung
Umsatzerlöse	286,4	268,1	6,8 %	8,4	8,1	3,3 %
EBITDA	64,5	62,8	2,8 %	4,9	4,8	2,7 %
EBITDA-Marge in %	22,5	23,4	- 0,9 PP	58,3	58,7	- 0,4 PP
EBIT	35,5	33,8	5,1 %	3,8	3,7	2,8 %
EBIT-Marge in %	12,4	12,6	- 0,2 PP	45,1	45,3	- 0,2 PP
Ergebnis nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter	8,4	12,8	- 34,0 %	2,0	1,6	27,2 %
Ergebnis je Aktie in € ⁴	0,12	0,18	- 34,0 %	0,75	0,59	27,2 %

Die Vorjahreswerte wurden aufgrund veränderter Regelungen in der Konzernrechnungslegung nach IFRS angepasst.

¹ Vor Konsolidierung zwischen den Teilkonzernen

² A-Aktien, börsennotiert

³ S-Aktien, nicht börsennotiert

⁴ Unverwässert und verwässert

Inhalt

- 2 Die Aktie
- 3 Vorwort des Vorstandsvorsitzenden
- 4 Geschäftsentwicklung im Überblick

Zwischenlagebericht

- 5 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 6 Konzernentwicklung
- 8 Segment Container
- 9 Segment Intermodal
- 10 Segment Logistik
- 11 Segment Immobilien
- 12 Finanz- und Vermögenslage
- 14 Personal
- 14 Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen
- 14 Nachtragsbericht
- 14 Prognosebericht
- 17 Risiko- und Chancenbericht

Zwischenabschluss

- 19 Gewinn- und Verlustrechnung
 - 22 Bilanz
 - 25 Kapitalflussrechnung
 - 28 Segmentberichterstattung
 - 30 Eigenkapitalveränderungsrechnung
 - 34 Konzernanhang
-
- 40 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
-
- 41 Finanzkalender/Impressum

Die Aktie

Börsendaten

30.12.2013 – 31.03.2014	HHLA	SDAX	DAX
Veränderung	- 1,9 %	5,6 %	0,0 %
Schlussstand 31.12.2013	17,78 €	6.789	9.552
Schlussstand 31.03.2014	17,45 €	7.169	9.556
Höchststand	20,30 €	7.269	9.753
Tiefststand	17,45 €	6.835	9.018

Im ersten Quartal 2014 bewegten sich die internationalen Leitindizes überwiegend seitwärts und zeigten nur leichte Schwankungen. Dabei regten zu Jahresbeginn die unerwartet guten deutschen Arbeitsmarktzahlen und ein deutlicher Rückgang des US-Handelsdefizits die positive Tendenz der Märkte weiter an. Schwache Konjunkturdaten aus den USA und China sowie Währungsturbulenzen in einigen Schwellenländern unterbrachen den Aufwärtstrend Ende Januar. Mit der Ankündigung der neuen US-amerikanischen Notenbank-Präsidentin, die bisherige geldpolitische Strategie fortzusetzen, stabilisierten sich die Kurse Anfang Februar und nahmen ihren Wachstumskurs wieder auf. In der zweiten Februarhälfte verunsicherte die Sorge um die politische Stabilität der Ukraine die Börsen und führte zu spürbaren Kursverlusten. Der DAX erreichte mit 9.018 Punkten sein Quartalstief. Russlands Ankündigung Mitte März, auf ein militärisches Vorgehen auf der Halbinsel Krim zu verzichten, beruhigte die Stimmung am Kapitalmarkt. Gestärkt von optimistischen Konjunkturaussichten und der Hoffnung auf weitere Wirtschaftsimpulse aus China legte der DAX bis Ende März wieder zu und schloss das erste Quartal nahezu unverändert mit 9.556 Punkten ab. Der SDAX übertraf den Leitindex deutlich und beendete das Quartal mit einem Plus von 5,6 % bei 7.169 Punkten.

Die HHLA-Aktie startete mit deutlichen Zuwächsen ins neue Jahr. Besonderen Auftrieb verlieh der Aktie neben den allgemein positiven Wirtschaftsaussichten auch die Bewertung durch ein Bankinstitut, das seine Einschätzung von „Halten“ auf „Kaufen“ hochsetzte. Der Kurs stieg in der Folge über die 19-€-Marke. Ende Januar dämpfte die allgemeine Verunsicherung an den Kapitalmärkten den Kursverlauf. Diese Abwärtstendenz wurde jedoch bereits Anfang Februar durch die Veröffentlichung der vorläufigen Eckdaten der HHLA zum Geschäftsjahr 2013 wieder gestoppt. Die Ergebnisse deckten sich im Wesentlichen mit den Markterwartungen, so dass sich der Kurs wieder oberhalb der 19-€-Marke festigte. In der zweiten Februarhälfte profitierte die Aktie von der positiven Grundstimmung

am Kapitalmarkt und entwickelte sich parallel zum SDAX. Mit dem näher rückenden Veröffentlichungstermin der Jahresergebnisse 2013 wuchs das Interesse an der Aktie, so dass sie erstmals seit Oktober 2012 wieder oberhalb der 20-€-Marke notierte und am 5. März auf ihr Quartalshoch von 20,30 € stieg. Der Sorge um eine Eskalation der Krimkrise konnte sich die Aktie im weiteren Verlauf jedoch nicht entziehen und fiel kurzzeitig wieder unter 19 €. Nach der Veröffentlichung der Jahresergebnisse 2013 am 27. März folgte der Ausblick auf das Geschäftsjahr 2014 nicht den positiven Erwartungen des Markts. Die Aktie schloss daraufhin zum Quartalsende auf ihrem Tiefststand von 17,45 €. Damit lag der Kurs rund 1,9 % unterhalb des Jahresschlusswerts 2013.

Im ersten Quartal 2014 wurden erneut zahlreiche Gespräche mit Investoren und Analysten geführt und verschiedene Konferenzen im In- und Ausland besucht. Im Fokus standen vor allem die möglichen Auswirkungen des angekündigten Zusammenschlusses der drei weltweit größten Containerreedereien (P3-Allianz), die Entwicklung am Container Terminal Burchardkai (CTB) sowie die für Juli angekündigte Verhandlung über die Fahrrinnenanpassung der Elbe. Auch die Bedeutung der politisch unsicheren Situation in der Ukraine für die HHLA war von großem Interesse.

Insgesamt 23 Finanzanalysten verfolgten im ersten Quartal die Geschäftsentwicklung der HHLA. Für ein SDAX-Unternehmen erfährt die HHLA damit weiterhin eine sehr breite Abdeckung. Die Mehrzahl der Analysten empfiehlt, die Aktie zu kaufen oder zu halten.

Kursverlauf Januar bis März 2014

Schlusskurse, indiziert, in %



Quelle: Datastream

Die aktuelle Kursentwicklung und weiter gehende Informationen rund um die HHLA-Aktie finden sich im Internet unter ► www.hhla.de/investor-relations

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

die Hamburger Hafen und Logistik AG ist erfolgreich in das Geschäftsjahr 2014 gestartet. Wir haben unsere Marktpositionen beim Containerumschlag und beim Containertransport weiter ausgebaut und dabei Umsatz und Ergebnis verbessert. Dies ist umso erfreulicher, als wir die Mengenzuwächse in überwiegend stagnierenden Märkten erreicht haben und weiterhin mit schwierigen Rahmenbedingungen konfrontiert sind, wie etwa der verzögerten Fahrplänenanpassung der Außen- und Unterelbe.

Mit kräftigen Mengensteigerungen waren die großen Fernostdienste eine entscheidende Stütze der Umschlagdynamik. Dies ist ein Beleg für unsere Leistungsstärke in einem unverändert stark fordernden Branchenumfeld. Verschärft wurden diese Herausforderungen durch die wetterbedingten Verspätungen vieler Liniendienste, welche zu ungewöhnlich hohen Belastungen unserer Lagerkapazitäten und in der Folge auch der gesamten Hinterlandlogistik geführt haben.

Bewährt haben sich bei der Bewältigung dieser Anforderungen zahlreiche Prozessinnovationen zur Effizienzsteigerung, wie etwa das gleichzeitige Löschen und Laden, das sogenannte „Dual Cycle“, an unserem Container Terminal Altenwerder. Dank der hohen Flexibilität unserer Anlagen ist es uns gelungen, die Auswirkungen der Schiffsverspätungen auf die Logistikkette zu begrenzen. Gleichzeitig verzeichneten wir eine kontinuierliche Steigerung des Transportaufkommens bei unseren Schienentransporten. Hier gab es im Vorjahresvergleich gerade bei den im vergangenen Jahr neu etablierten Verbindungen im deutschsprachigen Raum starke Zuwächse.

Die positive Mengenentwicklung hat sich auch in der Entwicklung von Umsatz und Ergebnis niederschlagen, die oberhalb unseres Mengenwachstums lagen. Gründe hierfür sind vor allem die temporär deutlich gestiegenen Lagergelderlöse auf unseren Terminals, denen allerdings auch Zusatzkosten gegenüberstanden, sowie die wachsende Wertschöpfungstiefe und der höhere Schienenan- teil unserer Intermodalverkehre.

Gleichwohl bleiben für den weiteren Jahresverlauf noch fundamentale Unsicherheiten bestehen. Zwar hat sich die Krise im Verhältnis zwischen der Ukraine und Russland bislang nur bedingt auf unser operatives Ergebnis ausgewirkt. Dies könnte sich jedoch bei einer weiteren Zuspitzung der Situation ändern. Neben allgemeinen Konjunkturrisiken bestehen darüber hinaus durch den aktuellen Konsolidierungsprozess in der Containerschiffahrt weitere Risiken, aber auch Chancen: Die Neugestaltung der Containerliniendienste infolge der neuen Reederallianzen und -fusionen, die ab Mitte 2014 Gestalt annehmen dürfte, kann zu Mengenvolatilitäten führen.

Vor diesem Hintergrund halten wir an unserer bisherigen Prognose fest: Vorausgesetzt, es bleibt bei der bisherigen Struktur der Ladungsströme, erwarten wir beim Containerumschlag für das Gesamtjahr 2014 eine leichte Volumensteigerung. Beim Transportaufkommen unserer Intermodalgesellschaften rechnen wir mit einem moderaten Wachstum oberhalb der allgemeinen Marktentwicklung. Auf dieser Grundlage streben wir einen Umsatz leicht oberhalb des Vorjahresniveaus an. Gleichzeitig steigen die Belastungen durch die Infrastrukturdefizite und der Wettbewerbsdruck infolge wachsender Terminalüberkapazitäten. Deshalb bleibt es auch angesichts der oben skizzierten Unsicherheiten weiterhin ein ehrgeiziges Ziel, 2014 ein Ergebnis im Bereich des Vorjahrs zu erreichen.

Der erfolgreiche Start in das Geschäftsjahr und die damit verbundene Bestätigung unseres unternehmerischen Kurses sind hierfür eine gute Grundlage.

Ihr



Klaus-Dieter Peters
Vorstandsvorsitzender



Klaus-Dieter Peters
Vorstandsvorsitzender

Geschäftsentwicklung im Überblick

- ▮ Containerumschlag steigt durch Wachstum in bestehenden Liniendiensten um 2,4 %
- ▮ Erfolgreiche Intermodalstrategie mit Anstieg des Transportvolumens um 5,1 % auf 305 Tsd. TEU fortgesetzt
- ▮ Umsatz um 6,8 % auf 293,5 Mio. € erhöht
- ▮ Betriebsergebnis (EBIT) steigt um 4,8 % auf 39,3 Mio. €
- ▮ Finanzergebnis belastet durch Währungskurseffekte (Ukraine)
- ▮ Ergebnis nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter bei 10,5 Mio. €
- ▮ Prognose für das Gesamtjahr 2014 unverändert



14.000-TEU-Containerschiff mit Fernostladung beim Einlaufen in den Hamburger Hafen

Zwischenlagebericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Weltwirtschaft hat zu Beginn des Jahres 2014 den seit Mitte 2013 eingeschlagenen Kurs einer leichten Belebung fortgesetzt. Es handelt sich dabei aber um einen im mittelfristigen Vergleich unverändert flachen Wachstumspfad von voraussichtlich unter 4 %.

Gleiches gilt für den Welthandel, der sogar etwas an Schwung verloren hat und sich weiterhin nur noch parallel zur Weltwirtschaft entwickelt. Befördert wurde die weltwirtschaftliche Dynamik von den wieder erstarkten fortgeschrittenen Volkswirtschaften. Gleichwohl tragen die aufstrebenden Volkswirtschaften insgesamt zu mehr als zwei Dritteln zum Wachstum der globalen Ökonomie bei.

Dabei verlief die wirtschaftliche Entwicklung in den Schwellen- und Entwicklungsländern sehr unterschiedlich: Während China sein Bruttoinlandsprodukt (BIP) im ersten Quartal 2014 um 7,4 % gesteigert hat und einige weitere asiatische Schwellenländer von der anziehenden Auslandsnachfrage der Industriestaaten profitierten, haben sich für Staaten wie Brasilien, Indien, Argentinien, die Türkei und jetzt insbesondere auch Russland die wirtschaftlichen Probleme verschärft. Teilweise sehr hohe Kapitalabflüsse und Währungsabwertungen haben dort das Wirtschaftswachstum abgeschwächt.

Die USA befinden sich nach der vorläufigen Klärung ihrer Haushaltsfragen weiter auf einem soliden Wachstumspfad. Stabilisiert hat sich die Wirtschaft auch im Euroraum. Stimmungsindikatoren deuten auf ein BIP-Wachstum von 0,4 % im ersten Quartal 2014 hin.

Deutlich robuster zeigte sich weiterhin die deutsche Wirtschaft. Erste Konjunkturindikatoren deuten auf ein kräftiges Wachstum der Wirtschaftsleistung von 0,7 % in den ersten drei Monaten im Vergleich zum vierten Quartal 2013 hin. Eine Trendwende verzeichnete der zuletzt schwache deutsche Außenhandel: Im Januar und Februar legten die Ausfuhren um 3,8 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum zu, die Importe sogar um 4,0 %.

Branchenumfeld

Der weltweite Containerumschlag hat zu Beginn des Jahres 2014 leicht an Fahrt verloren. Nach Schätzungen des Marktforschungsinstituts Drewry stieg der weltweite Containerumschlag in den Seehäfen im ersten Quartal um 3,6 %. Demgegenüber hat sich die Stellplatzkapazität der Weltcontainerflotte mit einem Plus von 5,7 % erneut überproportional vergrößert.

Mit Fusionen und neuen Allianzen bemühen sich die Linienreederei in der Containerschifffahrt dem anhaltenden Ungleichgewicht zwischen Stellplatzangebot und -nachfrage zu begegnen und ihre wirtschaftliche Situation zu verbessern. Sie wollen damit ihre Schiffsauslastungen optimieren und ihre Marktmacht stärken.

Deutlich schwächer als die globale Dynamik des Containerverkehrs verlief weiterhin die Entwicklung in den nordeuropäischen Häfen, deren Umschlag aufkommen nach ersten Schätzungen zu Beginn des laufenden Jahres nur um 1,3 % gewachsen ist. Nach den bisher vorliegenden Zahlen kam Rotterdam dabei auf ein Umschlagplus von lediglich 0,3 %, Antwerpen konnte um 0,9 % zulegen. Die bremischen Häfen mussten einen Rückgang um 0,4 % hinnehmen.

Für die Entwicklung des Gütertransports auf Schiene, Straße und Binnenschiff lagen bei Redaktionsschluss dieses Zwischenberichts noch keine verlässlichen Daten vor.

Konzernentwicklung

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–3 2014	1–3 2013	Veränderung
Umsatzerlöse	293,5	274,9	6,8 %
EBITDA	69,4	67,6	2,8 %
EBITDA-Marge in %	23,7	24,6	- 0,9 PP
EBIT	39,3	37,5	4,8 %
EBIT-Marge in %	13,4	13,7	- 0,3 PP
Ergebnis nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter	10,5	14,4	- 27,2 %
Equity-Beteiligungsergebnis	1,0	0,9	7,0 %
ROCE in %	11,8	11,0	0,8 PP

Die Vorjahreswerte wurden aufgrund veränderter Regelungen in der Konzernrechnung nach IFRS angepasst.

Hinweise zur Berichterstattung

Aufgrund veränderter Regelungen in der Konzernrechnungslegung nach IFRS ist die quotale Konsolidierung von Gemeinschaftsunternehmen – darunter das Joint Venture Hansaport – ab dem Geschäftsjahr 2014 nicht mehr zulässig. Zukünftig erfolgt der Einbezug in den Konzernabschluss dieser Gesellschaften nach der At-Equity-Methode. Die Neuregelungen wirken sich nur im Segment Logistik deutlich aus. Die Vergleichswerte der Berichtsperiode des Vorjahrs wurden entsprechend angepasst. Darüber hinaus waren auf Konzernebene im Berichtszeitraum keine konsolidierungsbedingten Effekte zu verzeichnen, die materielle Auswirkungen auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung hatten.

In der Berichtsperiode waren negative Wechselkurseffekte aus der Abwertung der lokalen ukrainischen Währung zu verzeichnen, die sich auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns wesentlich auswirkten.

Bei Umschlag- und Transportleistungen ist üblicherweise kein langfristiger Auftragsbestand gegeben, weshalb eine solche Berichtsgröße grundsätzlich keine Verwendung findet.

Ertragslage

Vor dem Hintergrund einer weiterhin nur leichten weltwirtschaftlichen Belebung und eines unverändert herausfordernden Branchenumfelds konnte die HHLA in den ersten drei Monaten 2014 ihre Umschlagleistung im Vergleich sowohl zum Vorjahr als auch zum Vorquartal steigern. Der **Containerumschlag** erhöhte sich um 2,4 % auf 1.862 Tsd. TEU (im Vorjahr: 1.818 Tsd. TEU). Die positive Entwicklung beruhte maßgeblich

auf einer stärkeren Auslastung der bestehenden Liniendienste in Hamburg. Im **Transportvolumen** wurde ein Anstieg um 5,1 % auf 305 Tsd. TEU (im Vorjahr: 290 Tsd. TEU) erreicht, der im Wesentlichen aus einer höheren Frequenz in den bestehenden Verbindungen generiert wurde.

Die **Umsatzerlöse** des HHLA-Konzerns betragen im Berichtszeitraum 293,5 Mio. € und lagen damit um 6,8 % über Vorjahr (274,9 Mio. €). Neben dem mengenbedingten Umsatzzuwachs ist ein wesentlicher Teil des Anstiegs auf temporär erhöhte Lagergelderlöse aufgrund witterungsbedingter Verspätungen vieler Liniendienste zurückzuführen.

Mit den Segmenten Container, Intermodal und Logistik erzielte der börsennotierte Teilkonzern Hafenlogistik im Berichtszeitraum einen Umsatz in Höhe von 286,4 Mio. € (im Vorjahr: 268,1 Mio. €). Der Anstieg vollzog sich im Teilkonzern Hafenlogistik nahezu analog zum Konzern. Der nicht börsennotierte Teilkonzern Immobilien steigerte seinen Umsatz um 3,3 % auf 8,4 Mio. € (im Vorjahr: 8,1 Mio. €) und trug damit mit 2,4 % zum Konzernumsatz bei.

Die **Bestandsveränderungen** lagen auf Konzernebene mit 0,6 Mio. € leicht unterhalb des Vorjahrs (1,0 Mio. €). Die aktivierten Eigenleistungen beliefen sich auf 2,0 Mio. € (im Vorjahr: 1,9 Mio. €).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** betragen 8,6 Mio. € (im Vorjahr: 12,0 Mio. €). Der Rückgang ist vor allem auf den Wegfall eines Buchgewinns aus der Veräußerung einer Betriebsimmobilie im Segment Logistik im ersten Quartal 2013 zurückzuführen.

Aufwendungen

Die **operativen Aufwendungen** erhöhten sich insgesamt um 5,1 % auf 265,2 Mio. € und lagen etwas oberhalb der Leistungsdaten, aber unterhalb der Umsatzsteigerung.

Der in hohem Maße volumenabhängige **Materialaufwand** nahm im Berichtszeitraum um 6,8 % auf 96,0 Mio. € zu (im Vorjahr: 90,0 Mio. €). Im Wesentlichen verursachte die positive Entwicklung der Geschäftsaktivitäten im materialintensiven Intermodalsegment höhere Aufwendungen. Die Materialaufwandsquote blieb unverändert bei 32,7 %.

Der **Personalaufwand** erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreswert um 4,6 % auf 103,1 Mio. € (im Vorjahr: 98,6 Mio. €), die Personalaufwandsquote ging auf 35,1 % zurück (im Vorjahr: 35,9 %). Neben den Tarifsteigerungen wirkten sich auch die leistungsbedingt höhere Beschäftigtenzahl im Intermodalsegment sowie der verstärkte Personaleinsatz zur Bewältigung der hohen Lagerauslastung im ersten Quartal 2014 aus.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** stiegen im Berichtszeitraum um 6,8 % auf 36,0 Mio. € (im Vorjahr: 33,7 Mio. €). Die Zunahme ist hauptsächlich auf den Anstieg des Miet- und Leasingaufwands im Segment Intermodal im Zusammenhang mit der Leistungsausweitung zurückzuführen. Das Verhältnis zum erwirtschafteten Umsatz blieb mit 12,3 % konstant auf dem Vorjahresniveau.

Auf der Basis dieser Entwicklungen erhöhte sich das **Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)** um 2,8 % auf 69,4 Mio. € (im Vorjahr: 67,6 Mio. €). Die EBITDA-Marge ging im Berichtszeitraum mit 23,7 % leicht gegenüber dem Vorjahresniveau zurück (24,6 %), im Wesentlichen verursacht durch den im Vorjahr enthaltenen Buchgewinn aus der Veräußerung einer Betriebsimmobilie und der Ergebnisverbesserung im Segment Container.

Der **Abschreibungsaufwand** bewegte sich mit 30,1 Mio. € auf Vorjahresniveau (im Vorjahr: 30,0 Mio. €).

Auf Konzernebene legte das **Betriebsergebnis (EBIT)** aus bereits dargelegten Gründen im Segment Container um 4,8 % auf 39,3 Mio. € zu (im Vorjahr: 37,5 Mio. €). Die EBIT-Marge ging hingegen leicht auf 13,4 % zurück (im Vorjahr: 13,7 %). Die EBIT-Beiträge der Teilkonzerne Hafenlogistik und Immobilien beliefen sich auf 90,2 % bzw. 9,8 %.

Der **Nettoaufwand aus dem Finanzergebnis** stieg insgesamt um 4,2 Mio. € auf 11,3 Mio. € (im Vorjahr: 7,1 Mio. €). Dem Mehraufwand lagen im Wesentlichen negative Wechselkurseffekte in Höhe von 4,8 Mio. € zugrunde, die sich durch die Abwertung der lokalen ukrainischen Währung ergaben.

Aufgrund des Wegfalls eines Einmaleffekts im Segment Logistik, der sich im Vorjahr ergebniserhöhend ausgewirkt hatte, sowie der Umstellung der Gemeinschaftsunternehmen auf die Equity-Bilanzierungsmethode einiger Beteiligungen erhöhte sich die **effektive Steuerquote** des Konzerns auf 31,3 % (im Vorjahr: 26,9 %).

Gegenläufig zum Betriebsergebnis (EBIT) verminderte sich das **Ergebnis nach Steuern** um 13,6 % von 22,3 Mio. € auf 19,2 Mio. €. Das **Ergebnis nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter** nahm gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahrs um 27,2 % auf 10,5 Mio. € (im Vorjahr: 14,4 Mio. €) ab.

Das **Ergebnis je Aktie** lag mit 0,14 € ebenfalls um 27,2 % unter dem Vorjahreswert in Höhe von 0,20 €. Hierbei erzielte der börsennotierte Teilkonzern Hafenlogistik ein um 34,0 % niedrigeres Ergebnis je Aktie von 0,12 € (im Vorjahr: 0,18 €). Im nicht börsennotierten Teilkonzern Immobilien fiel das Ergebnis je Aktie mit 0,75 € um 27,2 % höher aus (im Vorjahr: 0,59 €). Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) erreichte vor allem aufgrund des gestiegenen Betriebsergebnisses (EBIT) einen um 0,8 Prozentpunkte höheren Wert von 11,8 % (im Vorjahr: 11,0 %).

Segment Container

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–3 2014	1–3 2013	Veränderung
Umsatzerlöse	186,1	175,9	5,8 %
EBITDA	59,2	53,8	10,0 %
EBITDA-Marge in %	31,8	30,6	1,2 PP
EBIT	37,3	31,8	17,3 %
EBIT-Marge in %	20,0	18,1	1,9 PP
Equity-Beteiligungsergebnis	0,1	0,1	5,1 %
Containerumschlag in Tsd. TEU	1.862	1.818	2,4 %

Die Vorjahreswerte wurden aufgrund veränderter Regelungen in der Konzernrechnung nach IFRS angepasst.

Die HHLA-Containerterminals in Hamburg und Odessa haben in den ersten drei Monaten des Jahres 2014 ihr Umschlagvolumen um 2,4 % auf 1.862 Tsd. Standardcontainer (TEU) gesteigert (im Vorjahr: 1.818 Tsd. TEU). Entscheidend hierfür war der starke Anstieg der Fernostladung in den bestehenden Diensten auf den Hamburger HHLA-Terminals um 8,1 %. Demgegenüber stagnierten die Fahrtgebiete Europa und Amerika. Der Containerterminal in Odessa verzeichnete im ersten Quartal einen Rückgang, der nur bedingt auf die politische Krise zwischen der Ukraine und Russland zurückzuführen ist.

Mit einem Anstieg der Umsatzerlöse um 5,8 % auf 186,1 Mio. € (im Vorjahr: 175,9 Mio. €) lag die Umsatzdynamik über der Mengenentwicklung. Die Gründe hierfür waren temporär gestiegene Lagergelderlöse sowie eine leicht rückläufige Feederquote. Dabei ging der Anstieg der Lagergelderlöse in erster Linie auf erhebliche Verspätungen vieler großer Liniendienste infolge von ungewöhnlich starken Schlechtwetterlagen zurück. In der Folge stauten sich in der Mehrzahl der großen europäischen Containerterminals vor allem die Exportcontainer, deren Verweildauer sich zum Teil mehr als verdoppelte. Ende März begann sich die Situation zu entspannen.

Das Erlösniveau des Segments Container hat sich dadurch im ersten Quartal 2014 temporär verbessert. Trotz der herausfordernden operativen Bedingungen, vor allem infolge der vorübergehend untypisch hohen Lagerauslastung, konnten die Kosten insgesamt auf einem nur leicht über Vorjahr liegenden Niveau gehalten werden. Auch der Rückgang des Anteils der margenschwächeren Feederverkehre um 0,8 Prozentpunkte auf 26,9 % (im Vorjahr: 27,7 %) hatte einen positiven Einfluss auf die Ergebnisentwicklung. Zudem gelang es, insbesondere am Container Terminal Altenwerder, mit den in den Vorjahren eingeführten Prozessverbesserungen auch in Spitzenlastsituationen gute Produktivitäten zu realisieren. Insgesamt stieg das Betriebsergebnis (EBIT) um 17,3 % auf 37,3 Mio. € (im Vorjahr: 31,8 Mio. €).

Mit der Inbetriebnahme der ersten beiden von insgesamt fünf neuen Containerbrücken am Terminal Burchardkai hat die HHLA ihre Leistungsfähigkeit beim Umschlag an Großschiffen weiter verbessert. Die neuen Brücken können auch Schiffe mit einer Stellplatzkapazität von 18.000 TEU abfertigen. Die weiteren drei Brücken werden in den kommenden Monaten in Betrieb genommen.



Hohe Auslastung am HHLA Container Terminal Altenwerder

Segment Intermodal

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1-3 2014	1-3 2013	Veränderung
Umsatzerlöse	82,9	73,4	12,9 %
EBITDA	11,0	10,3	7,1 %
EBITDA-Marge in %	13,3	14,0	- 0,7 PP
EBIT	5,8	5,4	8,1 %
EBIT-Marge in %	7,0	7,3	- 0,3 PP
Containertransport in Tsd. TEU	305	290	5,1 %

Im wettbewerbsintensiven Markt der Containerverkehre im Seehafenhinterland haben die HHLA-Transportgesellschaften auf Schiene und Straße erneut deutlich zulegen können. Mit einem Plus von 5,1 % stieg das Transportvolumen auf 305 Tsd. Standardcontainer (TEU) gegenüber 290 Tsd. TEU im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Getragen wurde diese Entwicklung insbesondere durch eine höhere Frequenz in den Verbindungen mit Tschechien und der Slowakei. Darüber hinaus haben sich auch die neuen Verbindungen im deutschsprachigen Raum im Rahmen der seit Ende 2012 umgesetzten D.A.CH.-Strategie erfolgreich entwickelt.

Mit einem Plus von 12,9 % auf 82,9 Mio. € (im Vorjahr: 73,4 Mio. €) lag die Umsatzentwicklung oberhalb der Mengensteigerung. Gründe hierfür sind die Zunahme der durchschnittlichen Transportdistanz, u.a. durch den Rückgang des Anteils der Straßentransporte am Gesamtaufkommen der HHLA-Intermodaltransporte, sowie die steigende Wertschöpfungstiefe der HHLA-Transportdienstleistungen.

Auch die EBIT-Entwicklung übertraf mit einer Zunahme um 8,1 % auf 5,8 Mio. € (im Vorjahr: 5,4 Mio. €) die Mengenentwicklung, blieb aber unterhalb der Umsatzdynamik. Belastet wurde die Ergebnisentwicklung durch Mehraufwendungen für den Ausgleich von betrieblichen Störungen, die aufgrund der Schiffsverspätungen auch in den Nachlaufsystemen entstanden sind.

Der Restrukturierungsprozess des operativen Geschäfts von Polzug macht Fortschritte, vor allem durch einen verbesserten Leistungseinkauf nach dem Auslaufen bestehender Transportverträge.

Der Ausbau der Marktposition im ausgesprochen wettbewerbsintensiven Containerverkehr im deutschsprachigen Raum hat sich erfolgreich fortgesetzt.

Bewährt hat sich auch der 2013 in Betrieb genommene hochmoderne Hub-Terminal im ostböhmischen Ceska Trebova, der die bislang wichtigste HHLA-Inlanddrehscheibe in Prag entlastet. Im März 2014 lag die Umschlagleistung des neuen Containerbahnhofs erstmals über dem Aufkommen in Prag.



Hub-Terminal im ostböhmischen Ceska Trebova hoch ausgelastet

Segment Logistik

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–3 2014	1–3 2013	Veränderung
Umsatzerlöse	15,0	16,1	- 7,1 %
EBITDA	- 0,5	3,0	neg.
EBITDA-Marge in %	- 3,4	18,6	- 22,0 PP
EBIT	- 0,8	2,7	neg.
EBIT-Marge in %	- 5,3	17,0	- 22,3 PP
Equity-Beteiligungsergebnis	0,8	0,8	7,3 %

Die Vorjahreswerte wurden aufgrund veränderter Regelungen in der Konzernrechnungslegung nach IFRS angepasst.

Die Finanzkennzahlen für das Segment Logistik zeigen ab diesem Zwischenlagebericht nur noch die Fahrzeuglogistik, die Projekt- und Kontraktlogistik, die Beratungsaktivitäten sowie die Kreuzfahrtlogistik. Da ab dem Geschäftsjahr 2014 die quotale Konsolidierung von Gemeinschaftsunternehmen nicht mehr zulässig ist, findet sich das Ergebnis der operativ für das Segment Logistik bedeutsamen Massengutlogistik – ebenso wie die Fruchtaktivitäten bereits seit 2011 – im Equity-Beteiligungsergebnis des HHLA-Konzerns. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst. Um das Segment Logistik weiterhin darzustellen, wird dieses Beteiligungsergebnis in der untersten Zeile der obigen Tabelle gezeigt.

Der Start in das Geschäftsjahr 2014 verlief für die einzelnen Bereiche des Segments sehr unterschiedlich. Während die im Beteiligungsergebnis abgebildeten Gesellschaften ihr Ergebnis deutlich verbessern konnten, verzeichneten die übrigen Gesellschaften im ersten Quartal eine sehr verhaltene Entwicklung bei Mengen und Umsatz. Bereinigt um Restrukturierungseffekte in der Projekt- und Kontraktlogistik (Einmalserträge durch den Verkauf einer Logistikimmobilie saldiert mit dem angefallenen Restrukturierungsaufwand) lag das EBIT unter dem Vorjahreswert.

Die Geschäftsentwicklung in den einzelnen Bereichen des Segments:

Witterungsbedingte Schiffsausfälle in der **Fahrzeuglogistik**, die auch Containerumschlag und Containerpacken umfasst, trugen zu einem Rückgang des Umschlagvolumens um 12,5 % auf 372 Tsd. t bei. Der Fahrzeugumschlag dagegen konnte um 13,0 % auf 51,2 Tsd. Fahrzeuge gesteigert werden. Der Umsatz lag auf Vorjahresniveau, das EBIT ging leicht zurück.

Die **Beratungsaktivitäten** sind verhalten in das neue Geschäftsjahr gestartet. Dazu trugen kundenbedingte Verzögerungen bei der Auftragsvergabe bei. Umsatz und EBIT lagen unter Vorjahr.

Die **Projekt- und Kontraktlogistik** hat ihren Restrukturierungsprozess weitgehend abgeschlossen und konnte im ersten Quartal ihr Projektlogistikgeschäft erfolgreich ausweiten. Durch eine verhaltene Entwicklung von Bestandsgeschäften der Kontraktlogistik lagen die Umsätze unter Vorjahr, das Ergebnis hat sich restrukturierungsbedingt deutlich verbessert.

Saisonbedingt waren Aufkommen, Umsatz und Ergebnis der **Kreuzfahrtlogistik** im ersten Quartal noch nicht aussagekräftig.

Die **Massengutlogistik** von Erz und Kohle verzeichnete ein Umschlagvolumen auf Vorjahresniveau. Umsatz und Ergebnis lagen leicht unter den Vorjahreswerten.



Fruchtlogistik am O'Swaldkai

Die Restrukturierung der **Fruchtlogistik** zeigt inzwischen deutliche Erfolge. Dank der verbesserten Wettbewerbsfähigkeit konnte das Mengen-

aufkommen stabilisiert werden. Bei steigenden Umsätzen wurde erstmals wieder ein positives Betriebsergebnis erzielt.

Segment Immobilien

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–3 2014	1–3 2013	Veränderung
Umsatzerlöse	8,4	8,1	3,3 %
EBITDA	4,9	4,8	2,7 %
EBITDA-Marge in %	58,3	58,7	- 0,4 PP
EBIT	3,8	3,7	2,8 %
EBIT-Marge in %	45,1	45,3	- 0,2 PP

Unterstützt durch positive ökonomische Rahmenbedingungen verzeichnete der Büovermietungsmarkt an den sieben wichtigsten deutschen Immobilienstandorten im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2014 eine positive Tendenz. Bei einer örtlich sehr heterogenen Entwicklung registrierte der Büromarktüberblick von Jones Lang LaSalle einen Anstieg des Büroflächenumsatzes gegenüber dem Vorjahr um 14,7 % auf rund 700.000 m².

Der Hamburger Büovermietungsmarkt unterschritt mit einem Umsatz von 105.000 m² leicht das Vorjahresquartal. Angesichts des geringen Fertigstellungsvolumens von nur 21.500 m² sank die Leerstandsquote auf 7,5 % und lag damit deutlich unter dem Vorjahreswert von 8,0 %.

Vor diesem Hintergrund haben die HHLA Immobilien in der historischen Speicherstadt und auf dem Fischmarktareal am nördlichen Elbufer auch im ersten Quartal ihren stabilen Ertragskurs fortgesetzt.

Dabei stiegen die Umsatzerlöse im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres um 3,3 % auf

8,4 Mio. € (im Vorjahr: 8,1 Mio. €). Grundlage dafür waren der hohe Vermietungsstand mit weitgehender Vollvermietung in beiden Quartieren sowie die erfolgreiche Platzierung neuer Objekte.

Das Betriebsergebnis (EBIT) verbesserte sich um 2,8 % auf 3,8 Mio. € (im Vorjahr: 3,7 Mio. €). Leicht gebremst wurde die EBIT-Entwicklung durch Instandhaltungsmaßnahmen, u. a. für die Revitalisierung der Markthalle in der Speicherstadt.

Das Wachstum des Segments im ersten Quartal wurde wesentlich bestimmt durch die 2013 nach einer umfassenden, eng mit dem Denkmalschutz abgestimmten Sanierung der neu in den Markt gebrachten Objekte „Bei St. Annen 2“ und „Speicher Block R“.

Während „Block R“ zwischen 1894 und 1896 für die Lagerung von Kaffee erbaut wurde, handelt es sich bei dem direkt angrenzenden Bürogebäude „Bei St. Annen 2“ um einen stillbewusst in das Gesamtensemble der Speicherstadt eingefügten Nachkriegsneubau (1952/1953) des renommierten Architekten Werner Kallmorgen.



Eingangsbereich des Bürogebäudes „Bei St. Annen 2“

Finanz- und Vermögenslage

Liquiditätsanalyse

in Mio. €	1–3 2014	1–3 2013
Finanzmittelfonds am 01.01.	151,1	188,7
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	52,5	41,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 58,6	- 32,2
Free Cashflow	- 6,1	9,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	13,4	- 7,0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	7,3	2,3
Währungskursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	3,1	- 0,2
Finanzmittelfonds am 31.03.	161,5	190,8

Die Vorjahreswerte wurden aufgrund veränderter Regelungen in der Konzernrechnung nach IFRS angepasst.

Der Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit (operativer Cashflow) stieg im ersten Quartal 2014 auf 52,5 Mio. € (im Vorjahr: 41,6 Mio. €). Hierzu trugen vor allem das verbesserte operative Ergebnis, ein geringerer Verbrauch von Rückstellungen und ein niedrigerer Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bei. Darüber hinaus war im Vorjahresquartal noch der Buchgewinn aus dem Verkauf einer Logistikimmobilie enthalten gewesen. Gegenläufig wirkten sich hauptsächlich wechselkursbedingte Effekte aus, die im Wesentlichen aus der Abwertung der ukrainischen Währung Hrywnja entstanden sind.

Aus der Investitionstätigkeit ergab sich ein Mittelabfluss in Höhe von 58,6 Mio. € (im Vorjahr: 32,2 Mio. €). Der Anstieg um 26,4 Mio. € resultierte aus einer Erhöhung der kurzfristigen Einlagen bei Kreditinstituten, zudem waren im Vorjahreswert einmalige Einzahlungen aus Abgängen von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten in Höhe von 17,7 Mio. € enthalten gewesen. Die Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien bewegten sich auf Vorjahresniveau. Ohne den Transfer liquider Mittel in kurzfristige Einlagen hätte der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit 38,6 Mio. € betragen (im Vorjahr: 22,2 Mio. €).

Als Summe von Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit und Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich der Free Cashflow zum Ende der Berichtsperiode auf - 6,1 Mio. € (im Vorjahr: 9,4 Mio. €) und verringerte sich somit im Vergleich zum Vorjahr.

Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 13,4 Mio. € (im Vorjahr: Mittelabfluss in Höhe von 7,0 Mio. €) ergab sich aus der Aufnahme von Darlehen im laufenden Geschäftsjahr in Höhe von 21,4 Mio. €. Gegenläufig wirkte sich die Tilgung von Darlehen und Leasingverbindlichkeiten aus, die sich auf Vorjahresniveau bewegte.

Zum Berichtsstichtag ergab sich aus den zuvor beschriebenen Veränderungen ein Finanzmittelfonds in Höhe von 161,5 Mio. € (im Vorjahr: 190,8 Mio. €), der damit leicht oberhalb des Stands vom Jahresbeginn lag (151,1 Mio. €). Einschließlich der kurzfristigen Einlagen erreichte die verfügbare Liquidität des Konzerns einen Bestand von insgesamt 251,5 Mio. € (im Vorjahr: 250,8 Mio. €).

Investitionsanalyse

Das Investitionsvolumen betrug im Berichtszeitraum 39,4 Mio. € und lag damit über dem Vorjahreswert von 36,4 Mio. €. Von den getätigten Investitionen wurden 36,9 Mio. € für Sachanlagen (im Vorjahr: 32,7 Mio. €) und 2,5 Mio. € für immaterielle Vermögenswerte (im Vorjahr: 3,7 Mio. €) verwendet. Es handelt sich zum überwiegenden Teil um Erweiterungsinvestitionen.

Ein Großteil der Investitionen entfiel im ersten Quartal 2014 auf zwei der verzögert ausgelieferten Containerbrücken sowie den Ausbau des Container Terminal Odessa (CTO) in der Ukraine. Im Segment Intermodal wurden projektbezogene Investitionen getätigt. Im Teilkonzern Immobilien lag der Investitionsschwerpunkt auf der Sanierung von Bestandsimmobilien.

Auch für das Geschäftsjahr 2014 zielt die Investitionstätigkeit darauf ab, die Produktivität auf bestehenden Terminalflächen zu steigern, die leistungsfähigen Hinterlandanbindungen marktkonform auszubauen und die erste Ausbaustufe am CTO abzuschließen.

Bilanzstruktur

in Mio. €

Aktiva	31.03.2014	31.12.2013
Langfristiges Vermögen	1.275,6	1.284,6
Kurzfristiges Vermögen	475,0	431,4
	1.750,7	1.716,0

Passiva	31.03.2014	31.12.2013
Eigenkapital	592,4	600,1
Langfristige Schulden	849,9	826,9
Kurzfristige Schulden	308,3	289,0
	1.750,7	1.716,0

Die Vorjahreswerte wurden aufgrund veränderter Regelungen in der Konzernrechnung nach IFRS angepasst.

Bilanzanalyse

Die Bilanzsumme des HHLA-Konzerns erhöhte sich zum Berichtsstichtag gegenüber dem Jahresende 2013 um insgesamt 34,7 Mio. € auf 1.750,7 Mio. €.

Die langfristigen Vermögenswerte lagen mit 1.275,6 Mio. € um 9,0 Mio. € unter dem Wert zum Jahresende 2013 (1.284,6 Mio. €). Ursächlich für diese Entwicklung waren im Wesentlichen die planmäßigen Abschreibungen der Sachanlagen und die währungsbedingten Umrechnungsanpassungen bei der ukrainischen Tochtergesellschaft. Gegenläufig wirkten die Investitionen in das Sachanlagevermögen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte übertrafen mit 475,0 Mio. € den Vergleichswert vom 31. Dezember 2013 (431,4 Mio. €) um 43,6 Mio. €. Der Anstieg resultiert aus einer Erhöhung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 39,1 Mio. € im Rahmen des Cash-Clearings, dem eine Verringerung der Zahlungsmittelbestände um 15,4 Mio. € gegenüberstand. Außerdem erhöhten sich im Zusammenhang mit dem Anstieg der Umsatzerlöse die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 10,8 Mio. €.

Das Eigenkapital verminderte sich um 7,7 Mio. € und betrug zum Berichtsstichtag 592,4 Mio. € (per

31. Dezember 2013: 600,1 Mio. €). Der Rückgang ist vorwiegend auf die Reduzierung des kumulierten übrigen Eigenkapitals zurückzuführen, bei dem der Ausgleichsposten aus Fremdwährungsumrechnung um 19,4 Mio. € und die versicherungsmathematischen Gewinne saldiert mit den latenten Steuern um 7,6 Mio. € abnahmen. Erhöhend wirkte der Konzernjahresüberschuss in Höhe von 19,2 Mio. €. Die Eigenkapitalquote verringerte sich folglich und lag zum Ende des ersten Quartals bei 33,8% (per 31. Dezember 2013: 35,0%).

Die Zunahme der langfristigen Schulden um 23,0 Mio. € auf 849,9 Mio. € gegenüber dem Jahresende 2013 (826,9 Mio. €) war hauptsächlich bedingt durch die Erhöhung der Pensionsrückstellungen aufgrund der Anpassung der versicherungsmathematischen Parameter um 12,2 Mio. € und den Anstieg der langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten um 9,9 Mio. € insbesondere aufgrund von Darlehensaufnahmen.

Der Anstieg der kurzfristigen Schulden in Höhe von 19,3 Mio. € verteilte sich unter anderem auf die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten (10,0 Mio. €) sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (8,5 Mio. €), so dass sich der Bestand zum Quartalsende auf 308,3 Mio. € erhöhte (per 31. Dezember 2013: 289,0 Mio. €).

Beschäftigtenzahl im HHLA-Konzern per 31.03.2014



- 2.972 Container
- 1.192 Intermodal
- 587 Holding/Übrige
- 239 Logistik
- 37 Immobilien

Personal

Die HHLA-Belegschaft zählte zum Stichtag 31. März 2014 insgesamt 5.027 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Gegenüber dem Stand zum 31. Dezember 2013 erhöhte sich die Zahl leicht um 0,7 % bzw. um 33 Beschäftigte. Die deutlichste Veränderung zeigte das Segment Logistik: Aufgrund der Neufassung der IFRS ist die quotale Konsolidierung von Gemeinschaftsunternehmen ab 2014 nicht mehr zulässig, so dass die Beschäftigtenzahl konsolidierungsbedingt um 17,0 % bzw. 49 abnahm. Im Segment Intermodal hingegen stieg die Belegschaft im Wesentlichen aufgrund der Leistungsausweitung um 5,7 bzw. 64 % auf 1.192 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an. Die Beschäftigungssituation in den anderen Segmenten blieb im Vergleich zum Jahresbeginn weitgehend konstant: Die Belegschaft des Segments Container legte um 1,1 % bzw. 33, im Segment Immobilien um 5,7 % bzw. 2 zu. Im Bereich Holding/Übrige ging die Beschäftigtenzahl um 2,8 % bzw. 17 zurück.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg bzw. der Hamburg Port Authority und Unternehmen des HHLA-Konzerns bestehen verschiedene Verträge über die Anmietung von Flächen und Kaimauern im Hamburger Hafen sowie in der Speicherstadt. Darüber hinaus vermietet der HHLA-Konzern Büroräume auch an andere mit der Freien und Hansestadt Hamburg verbundene Unternehmen und öffentliche Einrichtungen. Weitere Informationen über diese Geschäftsbeziehungen finden sich im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013.

Nachtragsbericht

Ereignisse von wesentlicher Bedeutung traten nach dem Bilanzstichtag 31. März 2014 nicht ein.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

Die weltwirtschaftliche Entwicklung hat seit Jahresbeginn an Dynamik gewonnen. Dennoch haben geopolitische Spannungen und zeitweilige Turbulenzen auf den Finanzmärkten die Wachstumserwartungen etwas gedämpft: Angesichts der noch fragilen konjunkturellen Erholung sowie neuer Abwärtsrisiken hat der Internationale Währungsfonds (IWF) seine Prognose leicht um 0,1 Prozentpunkte nach unten revidiert und geht für 2014 nun von einer Steigerung des Weltinlandsprodukts um 3,6 % aus. Wachstumsimpulse erwartet der IWF dabei weiterhin aus den fortgeschrittenen Volkswirtschaften infolge einer weniger expansiven Finanzpolitik und erster Erfolge in den Konsolidierungsprozessen. Mit der Rückkehr zu einem ähnlich hohen Expansionstempo wie vor der Wirtschaftskrise ist jedoch nicht zu rechnen. Getragen von der erwarteten konjunkturellen Belebung wird der internationale Warenaustausch im Jahresverlauf 2014 voraussichtlich anziehen.

Die Wirtschaftsregionen, die für die Geschäftsentwicklung der HHLA von besonderer Bedeutung sind, zeigen bislang ein unterschiedliches Wachstumstempo. Für Asien rechnet der IWF unverändert mit einem Wirtschaftswachstum von 6,7 % für das Jahr 2014. Auch für das chinesische Bruttoinlandsprodukt wird weiterhin eine Zunahme von 7,5 % vorhergesagt. Dagegen wurden die Erwartungen für die Volkswirtschaften in Mittel- und Osteuropa um einen halben Prozentpunkt auf

2,4 % zurückgenommen. Gesenkt wurde auch die Wachstumsprognose für die russische Wirtschaft: Der IWF rechnet nur noch mit einer verhaltenen Ausdehnung der gesamtwirtschaftlichen Produktion um 1,3 %. Für den Euroraum hält das Institut an seiner Prognose eines positiven, aber gemäßigten Wachstums fest und erhöht seine Vorhersage um 0,2 Prozentpunkte auf 1,2 %. Im Hinblick auf die anziehende Exportdynamik hat der IWF seine Konjunkturerwartungen für die deutsche Volkswirtschaft um 0,2 Prozentpunkte angehoben und geht für das kommende Jahr von einem leichten Anstieg des Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 1,7 % aus.

Branchenumfeld

Angesichts der erwarteten konjunkturellen Entwicklung prognostiziert das Marktforschungsinstitut Drewry für 2014 eine Zunahme des weltweiten Containerumschlags von rund 4 %. Unterteilt nach Regionen ergibt sich ein differenziertes Bild: Während für die Häfen in Fernost nennenswerte Zuwächse im Bereich von 5 bis 6 % erwartet und in Osteuropa Mengensteigerungen von rund 6 % vorhergesagt werden, fällt die Vorhersage für die nordeuropäischen Häfen mit einem Plus von rund 1 % verhalten aus.

Die Wettbewerbssituation unter den Nordrange-Häfen wird sich durch den weiteren Kapazitätsaufbau im Rahmen aktueller Erweiterungsvorhaben im Jahresverlauf weiter verschärfen und entsprechenden Druck auf die Ertragskraft der Terminalbetreiber ausüben. Auch in der Containerschifffahrt dürfte die Marktlage angespannt bleiben. Nach Einschätzung des Marktforschungsinstituts Alphaliner wird die Gesamtkapazität der globalen Containerschifflotte trotz einer nach wie vor hohen Verschrottungsrate stärker wachsen als die weltweite Nachfrage. Um den Markt bzw. die Frachtraten trotz dieser

wachsenden Kapazitätsüberhänge zu stabilisieren, planen zahlreiche Reedereien die Bildung bzw. die Ausweitung von operativen Allianzen. Hinsichtlich des geplanten Zusammenschlusses der drei Branchenführer Maersk, MSC und CMA CGM zur P3-Allianz wird nach der Zustimmung der nordamerikanischen Kartell- und Wettbewerbsbehörden in den kommenden Monaten auch eine Entscheidung seitens der zuständigen Aufsichtsbehörden in Asien erwartet. Auch die geplante Ausdehnung der G6-Allianz auf dem Nordatlantik sowie zusätzliche Kooperationen zwischen anderen Reedereien werden zu einer Verschiebung der Kräfteverhältnisse im Transportmarkt beitragen.

Trotz der verhaltenen Aussichten für den nord-europäischen Hafenumschlag sollte das Transportaufkommen der Vor- und Nachlaufsysteme im Hinterland leicht zulegen können. Die Entwicklung auf den von der HHLA bedienten Relationen dürfte dabei abhängig von der konjunkturellen Entwicklung je nach angebundener Kernregion heterogen ausfallen.

Die Aussichten für das Segment Logistik divergieren: In der Automobil- und Stahlindustrie wird angesichts der konjunkturellen Belebung für das Jahr 2014 mit leichten Zuwächsen gerechnet. Der Druck auf die Frucht- und Kontraktlogistik wird dagegen unverändert hoch bleiben. Im Kreuzfahrtbereich lassen die angemeldeten Schiffsanläufe erneut ein kräftiges Wachstum der Abfertigungsleistungen erwarten.

Konzernentwicklung Ertragslage

Für das Gesamtjahr strebt die HHLA weiterhin einen Konzernumsatz leicht oberhalb des angepassten Vorjahreswerts (rd. 1.140 Mio. €) an und geht unverändert davon aus, ein operatives Ergebnis (EBIT) in einer Bandbreite von 138 bis 158 Mio. € (Vorjahr angepasst: rd. 154 Mio. €) zu erwirtschaften. Das EBIT des Teilkonzerns Hafenlogistik sollte sich in einer Bandbreite von 125 bis 145 Mio. € (Vorjahr angepasst: rd. 140 Mio. €) bewegen. Für den Teilkonzern Immobilien wird bei einer weiterhin stabilen, zufrieden stellenden Geschäftsentwicklung ein Betriebsergebnis auf Vorjahresniveau erwartet.

Ausblick 2014

HHLA-Konzern

Containerumschlag	leichte Steigerung ggü. Vorjahr (2013: 7,5 Mio. TEU)
Containertransport	moderater Zuwachs ggü. Vorjahr (2013: 1,2 Mio. TEU)
Umsatz	leicht oberhalb des angepassten Vorjahrs (Vorjahr angepasst: rd. 1.140 Mio. €)
EBIT	in einer Bandbreite von 138 bis 158 Mio. € (Vorjahr angepasst: rd. 154 Mio. €)
Investitionen	im Bereich von 160 Mio. €

Aufgrund der Neuregelungen nach IFRS zur Konsolidierung von Gemeinschaftsunternehmen wurden die Vorjahreszahlen zu Vergleichszwecken angepasst.

Darüber hinaus wird für die operativen Segmente des Teilkonzerns Hafenlogistik von folgenden wesentlichen Entwicklungen ausgegangen:

Das erste Quartal im **Segment Container** war von Sondereinflüssen durch massive Schiffsverspätungen geprägt. Auf Jahressicht erwartet die HHLA – im Einklang mit der beschriebenen verhaltenen Mengenerwartung der Brancheninstitute für die nordeuropäischen Häfen – weiterhin eine leichte Steigerung des Umschlagvolumens

gegenüber dem Vorjahr. Abweichungen sind aufgrund der Unsicherheit im Hinblick auf die politische Situation in der Ukraine und ggf. kurzfristig veränderter Reederdisposition nicht auszuschließen. Bei den Umsatzerlösen wird für das Geschäftsjahr 2014 auf Basis der aktuellen Rahmendaten eine leichte Zunahme für möglich gehalten. Neben der Entwicklung in der Ukraine werden die weiter zunehmenden Spitzenlastsituationen in der Abfertigung sowie generelle preisinduzierte Kostensteigerungen das Segmentergebnis beeinflussen. Vor diesem Hintergrund strebt die HHLA für das Segment Container ein Ergebnis auf Vorjahresniveau an. Allerdings sind in diesem Segment zusätzliche Ergebnisbelastungen möglich, die maßgeblich die Bandbreite der erwarteten Entwicklung auf Konzernebene bestimmen.

Im **Segment Intermodal** bestätigt das Transportaufkommen der ersten drei Monate die Erwartung einer moderaten Zunahme der Containertransporte im Jahr 2014. Wesentliche Voraussetzungen hierfür bleiben die erfolgreiche Etablierung der Verkehre im deutschsprachigen Raum sowie der weitere Ausbau der Polzug-Verkehre. Der Mengenzuwachs sollte zu einer moderaten Erhöhung der Umsatzerlöse beitragen. Gleichwohl stehen die Bahnverkehre der HHLA nicht nur mit anderen Anbietern, sondern teilweise auch mit anderen Verkehrsträgern in einem starken Wettbewerb. Für die Ergebnisentwicklung werden sowohl die Erlösqualität als auch die Auslastung auf den 2013 neu etablierten Verbindungen von besonderer Bedeutung sein. Für das EBIT in diesem Segment wird im Jahr 2014 eine moderate Steigerung gegenüber dem Vorjahr für möglich gehalten.

Die ab dem Geschäftsjahr 2014 nicht mehr zulässige quotale Konsolidierung von Gemeinschaftsunternehmen wird zu einem deutlich verminderten Umsatz und EBIT im **Segment Logistik** führen. Unter Berücksichtigung der veränderten Regelungen wird ein Umsatz leicht oberhalb des

angepassten Vorjahrs (rd. 72 Mio. €) erwartet. An das angepasste operative Ergebnis des Jahres 2013 (rd. 3 Mio. €) wird das Segment 2014 aufgrund des einmaligen positiven Ergebniseffekts aus der Veräußerung einer Betriebsimmobilie im Vergleichszeitraum voraussichtlich nicht anknüpfen können. Grundsätzlich wird davon ausgegangen, dass die verschiedenen Aktivitäten ihre Marktposition festigen können.

Vermögens- und Finanzlage

Die HHLA geht für das Geschäftsjahr 2014 auf Konzernebene unverändert von einem Investitionsvolumen im Bereich von 160 Mio. € aus, wovon voraussichtlich rund 140 Mio. € auf den Teilkonzern Hafenlogistik entfallen werden. Die Entscheidung über die Realisierung von Investitionsprojekten fällt aber letztlich in Abhängigkeit von der konjunkturellen Entwicklung. Für das Jahr 2015 sehen die Planungen derzeit sowohl für den Konzern als auch die Teilkonzerne eine rückläufige Entwicklung der Investitionssumme vor.

Die Bilanzsumme des Konzerns wird sich 2014 voraussichtlich weiter leicht erhöhen. Für die Aktivseite ist mit einer Zunahme langfristiger Vermögenswerte vor allem im Bereich der Sachanlagen auszugehen. Auf der Passivseite sollte das Eigenkapital unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses, vermindert um die vorgeschlagene Dividendenzahlung, weiter zunehmen. Weitere Veränderungen können aus Effekten im kumulierten übrigen Eigenkapital resultieren. Daneben kann es durch projektbezogene Finanzierungen zu einer Zunahme der Finanzverbindlichkeiten kommen. Insgesamt ist die Bilanzpolitik der HHLA weiterhin darauf ausgerichtet, die Sicherung der Ertragskraft und die Realisierung von Chancen mit einer stabilen Kapitalstruktur zu gewährleisten.

Die HHLA wird ihre Einschätzungen zur erwarteten Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage 2014 im Jahresverlauf weiter präzisieren.

Risiko- und Chancenbericht

Aufgrund der andauernden unsicheren Entwicklung in der Ukraine sind negative Einflüsse auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des HHLA-Konzerns aus weiteren Währungskurs-effekten sowie Rückgängen bei der Umschlag-nachfrage am Containerterminal in Odessa möglich. Wirtschaftssanktionen gegen die Russische Föderation können zu einer temporären Beein-trächtigung der seewärtigen Russlandverkehre im weiteren Jahresverlauf führen. Weiterhin ist die Anpassung bilanzieller Wertansätze zukünftig nicht auszuschließen.

Hinsichtlich der Risiko- und Chancensituation des HHLA-Konzerns gelten darüber hinaus – so weit nicht anders in diesem Bericht dargestellt – die im Lagebericht des Geschäftsberichts 2013 auf den Seiten 79 bis 85 getroffenen Aussagen fort. Dort wurden die mit der Geschäftstätigkeit des HHLA-Konzerns verbundenen Risiko- und Chancenfaktoren beschrieben. Die identifizierten Risiken haben unverändert weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit einen existenzbedrohenden Charakter. Auch für die Zukunft sind aus heutiger Sicht keine Risiken erkennbar, die den Fortbe-stand des Konzerns gefährden.

Im Hinblick auf weitere Sachverhalte sind im Berichtszeitraum keine wesentlichen Änderungen eingetreten. Diese Sachverhalte sind in nachfolgender Tabelle aufgeführt. Überwiegend sind die relevanten Angaben im Geschäftsbericht 2013 enthalten und besitzen weiterhin Gültigkeit.

Sachverhalte ohne wesentliche Änderungen im Berichtszeitraum

(Seitenverweise Geschäftsbericht 2013)

Unternehmensorganisation und -struktur ▶ Seite 45

Unternehmensziele/-strategien ▶ Seite 51 ff.

Wesentliche Dienstleistungen ▶ Seite 46 f.

Absatzmärkte/Wettbewerbsposition ▶ Seite 46 ff.

Forschung und Entwicklung ▶ Seite 58 ff.

Rechtliche Rahmenbedingungen ▶ Seite 50

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements ▶ Seite 53 f., 71

Unternehmenskäufe bzw. -Verkäufe ▶ Seite 74

Künftige Dienstleistungen, Absatzmärkte/Wettbewerbsposition, F&E-Aktivitäten ▶ Seite 78

Dividendenpolitik ▶ Seite 78

Zwischenabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung HHLA-Konzern

in T€	1-3 2014	1-3 2013
Umsatzerlöse	293.485	274.897
Bestandsveränderungen	553	956
Aktiviere Eigenleistungen	1.959	1.927
Sonstige betriebliche Erträge	8.556	12.039
Materialaufwand	- 96.043	- 89.967
Personalaufwand	- 103.052	- 98.556
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 36.018	- 33.739
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	69.440	67.557
Abschreibungen	- 30.096	- 30.032
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	39.344	37.525
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	994	929
Zinserträge	4.846	869
Zinsaufwendungen	- 17.175	- 8.874
Finanzergebnis	- 11.335	- 7.076
Ergebnis vor Steuern (EBT)	28.009	30.449
Ertragsteuern	- 8.772	- 8.188
Ergebnis nach Steuern	19.237	22.262
davon nicht beherrschende Anteile	8.759	7.875
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	10.478	14.387
Ergebnis je Aktie, unverwässert, in €		
Gesamtkonzern	0,14	0,20
Hafenlogistik	0,12	0,18
Immobilien	0,75	0,59
Ergebnis je Aktie, verwässert, in €		
Gesamtkonzern	0,14	0,20
Hafenlogistik	0,12	0,18
Immobilien	0,75	0,59

Gesamtergebnisrechnung HHLA-Konzern

in T€	1-3 2014	1-3 2013
Ergebnis nach Steuern	19.237	22.262
Bestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	- 11.305	0
Latente Steuern	3.717	0
Summe	- 7.588	0
Bestandteile, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können		
Cashflow-Hedges	57	106
Währungsdifferenzen	- 19.398	1.902
Latente Steuern	8	- 30
Übrige	- 2	41
Summe	- 19.335	2.019
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	- 26.924	2.019
Gesamtergebnis	- 7.687	24.281
davon nicht beherrschende Anteile	8.740	7.863
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	- 16.427	16.418

Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Effekte aus der Anwendung von IFRS 11 retrospektiv angepasst.

20 ZwischenabschlussGewinn- und Verlustrechnung HHLA-Teilkonzerne
Gesamtergebnisrechnung HHLA-Teilkonzerne**Gewinn- und Verlustrechnung HHLA-Teilkonzerne**in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien;
Anlage zum verkürzten Konzernanhang

	1-3 2014 Konzern	1-3 2014 Hafenlogistik	1-3 2014 Immobilien	1-3 2014 Konsolidierung
Umsatzerlöse	293.485	286.385	8.407	- 1.307
Bestandsveränderungen	553	552	1	0
Aktivierete Eigenleistungen	1.959	1.959	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	8.556	7.413	1.400	- 257
Materialaufwand	- 96.043	- 94.479	- 1.564	0
Personalaufwand	- 103.052	- 102.494	- 558	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 36.018	- 34.798	- 2.784	1.564
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	69.440	64.538	4.902	0
Abschreibungen	- 30.096	- 29.060	- 1.114	78
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	39.344	35.478	3.788	78
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	994	994	0	0
Zinserträge	4.846	4.732	149	- 35
Zinsaufwendungen	- 17.175	- 16.134	- 1.076	35
Finanzergebnis	- 11.335	- 10.408	- 927	0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	28.009	25.070	2.861	78
Ertragsteuern	- 8.772	- 7.862	- 891	- 19
Ergebnis nach Steuern	19.237	17.208	1.970	59
davon nicht beherrschende Anteile	8.759	8.759	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	10.478	8.449	2.029	
Ergebnis je Aktie, unverwässert, in €	0,14	0,12	0,75	
Ergebnis je Aktie, verwässert, in €	0,14	0,12	0,75	

Gesamtergebnisrechnung HHLA-Teilkonzernein T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien;
Anlage zum verkürzten Konzernanhang

	1-3 2014 Konzern	1-3 2014 Hafenlogistik	1-3 2014 Immobilien	1-3 2014 Konsolidierung
Ergebnis nach Steuern	19.237	17.208	1.970	59
Bestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	- 11.305	- 11.124	- 181	
Latente Steuern	3.717	3.658	59	
Summe	- 7.588	- 7.466	- 122	
Bestandteile, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Cashflow-Hedges	57	57	0	
Währungsdifferenzen	- 19.398	- 19.398	0	
Latente Steuern	8	8	0	
Übrige	- 2	- 2	0	
Summe	- 19.335	- 19.335	0	
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	- 26.924	- 26.801	- 122	0
Gesamtergebnis	- 7.687	- 9.593	1.848	59
davon nicht beherrschende Anteile	8.740	8.740	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	- 16.427	- 18.334	1.906	

Gewinn- und Verlustrechnung HHLA-Teilkonzerne

in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien;
Anlage zum verkürzten Konzernanhang

	1-3 2013 Konzern	1-3 2013 Hafenlogistik	1-3 2013 Immobilien	1-3 2013 Konsolidierung
Umsatzerlöse	274.897	268.062	8.135	- 1.300
Bestandsveränderungen	956	953	3	0
Aktivierete Eigenleistungen	1.927	1.892	0	35
Sonstige betriebliche Erträge	12.039	10.646	1.609	- 216
Materialaufwand	- 89.967	- 88.106	- 1.861	0
Personalaufwand	- 98.556	- 98.020	- 536	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 33.739	- 32.645	- 2.575	1.481
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	67.557	62.782	4.775	0
Abschreibungen	- 30.032	- 29.019	- 1.090	77
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	37.525	33.763	3.685	77
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	929	929	0	0
Zinserträge	869	860	51	- 42
Zinsaufwendungen	- 8.874	- 7.547	- 1.369	42
Finanzergebnis	- 7.076	- 5.758	- 1.318	0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	30.449	28.005	2.367	77
Ertragsteuern	- 8.188	- 7.339	- 830	- 19
Ergebnis nach Steuern	22.262	20.667	1.537	58
davon nicht beherrschende Anteile	7.875	7.875	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	14.387	12.792	1.595	
Ergebnis je Aktie, unverwässert, in €	0,20	0,18	0,59	
Ergebnis je Aktie, verwässert, in €	0,20	0,18	0,59	

Gesamtergebnisrechnung HHLA-Teilkonzerne

in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien;
Anlage zum verkürzten Konzernanhang

	1-3 2013 Konzern	1-3 2013 Hafenlogistik	1-3 2013 Immobilien	1-3 2013 Konsolidierung
Ergebnis nach Steuern	22.262	20.667	1.537	58
Bestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	0	0	0	
Latente Steuern	0	0	0	
Summe	0	0	0	
Bestandteile, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Cashflow-Hedges	106	106	0	
Währungsdifferenzen	1.902	1.902	0	
Latente Steuern	- 30	- 30	0	
Übrige	41	41	0	
Summe	2.019	2.019	0	
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	2.019	2.019	0	0
Gesamtergebnis	24.281	22.686	1.537	58
davon nicht beherrschende Anteile	7.863	7.863	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	16.418	14.823	1.595	

Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Effekte aus der Anwendung von IFRS 11 retrospektiv angepasst.

Bilanz HHLA-Konzern

in T€

Aktiva	31.03.2014	31.12.2013
Langfristiges Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	81.289	81.539
Sachanlagen	943.356	962.255
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	188.850	184.256
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	10.704	9.710
Finanzielle Vermögenswerte	12.130	12.608
Latente Steuern	39.314	34.188
	1.275.643	1.284.557
Kurzfristiges Vermögen		
Vorräte	22.991	21.622
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	149.420	138.601
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	64.160	25.023
Sonstige finanzielle Forderungen	3.476	3.050
Sonstige Vermögenswerte	32.211	23.819
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	2.785	3.944
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Einlagen	199.969	215.364
	475.012	431.423
	1.750.655	1.715.980
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	72.753	72.753
Teilkonzern Hafenlogistik	70.048	70.048
Teilkonzern Immobilien	2.705	2.705
Kapitalrücklage	141.584	141.584
Teilkonzern Hafenlogistik	141.078	141.078
Teilkonzern Immobilien	506	506
Erwirtschaftetes Eigenkapital	373.478	363.000
Teilkonzern Hafenlogistik	348.336	339.888
Teilkonzern Immobilien	25.142	23.113
Kumuliertes übriges Eigenkapital	- 25.840	1.065
Teilkonzern Hafenlogistik	- 26.606	178
Teilkonzern Immobilien	766	887
Nicht beherrschende Anteile	30.402	21.700
Teilkonzern Hafenlogistik	30.402	21.700
Teilkonzern Immobilien	0	0
	592.377	600.103
Langfristige Schulden		
Pensionsrückstellungen	376.571	364.414
Sonstige langfristige Rückstellungen	52.430	52.485
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	106.814	106.869
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	298.026	288.086
Latente Steuern	16.100	15.072
	849.941	826.926
Kurzfristige Schulden		
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	15.768	15.141
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	77.785	69.295
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	72.564	74.757
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	111.099	101.115
Sonstige Verbindlichkeiten	28.506	25.623
Zahlungsverpflichtungen aus Ertragsteuern	2.614	3.020
	308.336	288.951
	1.750.655	1.715.980

Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Effekte aus der Anwendung von IFRS 11 retrospektiv angepasst.

Bilanz HHLA-Teilkonzerne

in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien;
Anlage zum verkürzten Konzernanhang

	31.03.2014 Konzern	31.03.2014 Hafenlogistik	31.03.2014 Immobilien	31.03.2014 Konsolidierung
Aktiva				
Langfristiges Vermögen				
Immaterielle Vermögenswerte	81.289	81.281	8	0
Sachanlagen	943.356	922.638	4.799	15.919
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	188.850	48.806	169.040	- 28.996
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	10.704	10.704	0	0
Finanzielle Vermögenswerte	12.130	9.616	2.514	0
Latente Steuern	39.314	49.192	0	- 9.878
	1.275.643	1.122.237	176.361	- 22.955
Kurzfristiges Vermögen				
Vorräte	22.991	22.898	93	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	149.420	148.590	830	0
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	64.160	68.925	2.404	- 7.169
Sonstige finanzielle Forderungen	3.476	3.432	44	0
Sonstige Vermögenswerte	32.211	32.145	66	0
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	2.785	2.945	0	- 160
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Einlagen	199.969	189.998	9.971	0
	475.012	468.933	13.408	- 7.329
	1.750.655	1.591.170	189.769	- 30.284
Passiva				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	72.753	70.048	2.705	0
Kapitalrücklage	141.584	141.078	506	0
Erwirtschaftetes Eigenkapital	373.478	348.336	34.974	- 9.832
Kumuliertes übriges Eigenkapital	- 25.840	- 26.606	766	0
Nicht beherrschende Anteile	30.402	30.402	0	0
	592.377	563.259	38.950	- 9.832
Langfristige Schulden				
Pensionsrückstellungen	376.571	370.575	5.996	0
Sonstige langfristige Rückstellungen	52.430	50.848	1.582	0
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	106.814	106.814	0	0
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	298.026	252.472	45.554	0
Latente Steuern	16.100	18.231	10.992	- 13.123
	849.941	798.940	64.124	- 13.123
Kurzfristige Schulden				
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	15.768	14.878	890	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	77.785	71.512	6.273	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	72.564	6.872	72.861	- 7.169
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	111.099	105.585	5.514	0
Sonstige Verbindlichkeiten	28.506	27.795	711	0
Zahlungsverpflichtungen aus Ertragsteuern	2.614	2.329	445	- 160
	308.336	228.971	86.694	- 7.329
	1.750.655	1.591.170	189.769	- 30.284

Bilanz HHLA-Teilkonzerne

in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien;
Anlage zum verkürzten Konzernanhang

	31.12.2013 Konzern	31.12.2013 Hafenlogistik	31.12.2013 Immobilien	31.12.2013 Konsolidierung
Aktiva				
Langfristiges Vermögen				
Immaterielle Vermögenswerte	81.539	81.530	9	0
Sachanlagen	962.255	941.384	4.843	16.027
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	184.256	50.147	163.292	- 29.183
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	9.710	9.710	0	0
Finanzielle Vermögenswerte	12.608	10.223	2.385	0
Latente Steuern	34.188	44.640	0	- 10.452
	1.284.557	1.137.635	170.529	- 23.608
Kurzfristiges Vermögen				
Vorräte	21.622	21.556	66	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	138.601	137.795	806	0
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	25.023	33.287	1.968	- 10.233
Sonstige finanzielle Forderungen	3.050	3.004	46	0
Sonstige Vermögenswerte	23.819	23.754	65	0
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	3.944	4.525	0	- 580
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Einlagen	215.364	199.783	15.581	0
	431.423	423.704	18.532	- 10.813
	1.715.980	1.561.339	189.062	- 34.421
Passiva				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	72.753	70.048	2.705	0
Kapitalrücklage	141.584	141.078	506	0
Erwirtschaftetes Eigenkapital	363.000	339.888	33.005	- 9.892
Kumuliertes übriges Eigenkapital	1.065	178	887	0
Nicht beherrschende Anteile	21.700	21.700	0	0
	600.103	572.891	37.103	- 9.892
Langfristige Schulden				
Pensionsrückstellungen	364.414	358.567	5.847	0
Sonstige langfristige Rückstellungen	52.485	50.920	1.565	0
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	106.869	106.869	0	0
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	288.086	241.034	47.052	0
Latente Steuern	15.072	18.022	10.766	- 13.716
	826.926	775.412	65.230	- 13.716
Kurzfristige Schulden				
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	15.141	14.250	890	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	69.295	66.162	3.133	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	74.757	9.739	75.251	- 10.233
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	101.115	95.367	5.748	0
Sonstige Verbindlichkeiten	25.623	25.108	515	0
Zahlungsverpflichtungen aus Ertragsteuern	3.020	2.408	1.192	- 580
	288.951	213.035	86.729	- 10.813
	1.715.980	1.561.339	189.062	- 34.421

Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Effekte aus der Anwendung von IFRS 11 retrospektiv angepasst.

Kapitalflussrechnung HHLA-Konzern

in T€	1–3 2014	1–3 2013
1. Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	39.344	37.525
Zu- und Abschreibungen auf nicht finanzielle langfristige Vermögenswerte	30.096	30.032
Abnahme der Rückstellungen	- 2.126	- 7.400
Ergebnis aus Anlageabgängen	104	- 5.347
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 13.030	- 25.011
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	19.284	22.421
Einzahlungen aus Zinsen	461	622
Auszahlungen für Zinsen	- 4.488	- 4.203
Gezahlte Ertragsteuern	- 8.285	- 7.562
Währungskursbedingte und sonstige Effekte	- 8.851	519
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	52.509	41.596
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	990	639
Einzahlungen aus Abgängen von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	0	17.672
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	- 37.041	- 36.814
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 2.513	- 3.745
Auszahlungen für Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	0	- 1
Einzahlungen aus der Veräußerung von Anteilen an konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten (inklusive veräußerter Finanzmittel)	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten (inklusive erworbener Finanzmittel)	0	0
Auszahlungen für kurzfristige Einlagen	- 20.000	- 10.000
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 58.564	- 32.249
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 2.051	- 1.364
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	21.387	0
Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-)Krediten	- 5.950	- 5.653
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	13.386	- 7.017
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1. – 3.)	7.331	2.330
Währungskursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	3.149	- 178
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	151.069	188.656
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	161.549	190.808

Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Effekte aus der Anwendung von IFRS 11 retrospektiv angepasst.

Kapitalflussrechnung HHLA-Teilkonzerne

in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien;
Anlage zum verkürzten Konzernanhang

	1–3 2014 Konzern	1–3 2014 Hafenlogistik	1–3 2014 Immobilien	1–3 2014 Konsolidierung
1. Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit				
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	39.344	35.478	3.788	78
Zu- und Abschreibungen auf nicht finanzielle langfristige Vermögenswerte	30.096	29.060	1.114	- 78
Abnahme der Rückstellungen	- 2.126	- 2.044	- 82	
Ergebnis aus Anlageabgängen	104	108	- 4	
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 13.030	- 13.505	- 561	1.036
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	19.284	15.317	5.003	- 1.036
Einzahlungen aus Zinsen	461	347	149	- 35
Auszahlungen für Zinsen	- 4.488	- 3.372	- 1.151	35
Gezahlte Ertragsteuern	- 8.285	- 6.931	- 1.354	
Währungskursbedingte und sonstige Effekte	- 8.851	- 8.851	0	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	52.509	45.607	6.902	0
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit				
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	990	766	224	
Einzahlungen aus Abgängen von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	0	0	0	
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	- 37.041	- 30.004	- 7.037	
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 2.513	- 2.513	0	
Auszahlungen für Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	
Einzahlungen aus der Veräußerung von Anteilen an konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten (inklusive veräußerter Finanzmittel)	0	51	0	- 51
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten (inklusive erworbener Finanzmittel)	0	0	- 51	51
Auszahlungen für kurzfristige Einlagen	- 20.000	- 20.000	0	
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 58.564	- 51.700	- 6.864	0
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit				
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 2.051	- 2.051	0	
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	21.387	21.387	0	
Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-)Krediten	- 5.950	- 4.402	- 1.548	
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	13.386	14.934	- 1.548	0
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode				
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1.– 3.)	7.331	8.841	- 1.510	0
Währungskursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	3.149	3.149	0	
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	151.069	139.788	11.281	
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	161.549	151.778	9.771	0

Kapitalflussrechnung HHLA-Teilkonzerne

in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien; Anlage zum verkürzten Konzernanhang	1–3 2013 Konzern	1–3 2013 Hafenlogistik	1–3 2013 Immobilien	1–3 2013 Konsolidierung
1. Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit				
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	37.525	33.763	3.686	76
Zu- und Abschreibungen auf nicht finanzielle langfristige Vermögenswerte	30.032	29.018	1.090	- 76
Abnahme der Rückstellungen	- 7.400	- 3.557	- 3.843	
Ergebnis aus Anlageabgängen	- 5.347	- 5.184	- 163	
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 25.011	- 24.676	- 462	127
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	22.421	18.988	3.560	- 127
Einzahlungen aus Zinsen	622	613	51	- 42
Auszahlungen für Zinsen	- 4.203	- 2.906	- 1.339	42
Gezahlte Ertragsteuern	- 7.562	- 7.183	- 379	
Währungskursbedingte und sonstige Effekte	519	519	0	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	41.596	39.395	2.201	0
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit				
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	639	313	326	
Einzahlungen aus Abgängen von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	17.672	17.672	0	
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	- 36.814	- 35.373	- 1.441	
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 3.745	- 3.743	- 2	
Auszahlungen für Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	- 1	- 1	0	
Einzahlungen aus der Veräußerung von Anteilen an konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten (inklusive veräußerter Finanzmittel)	0	0	0	
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten (inklusive erworbener Finanzmittel)	0	0	0	
Auszahlungen für kurzfristige Einlagen	- 10.000	- 10.000	0	
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 32.249	- 31.132	- 1.117	0
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit				
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 1.364	- 1.364	0	
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0	0	0	
Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-)Krediten	- 5.653	- 4.396	- 1.257	
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 7.017	- 5.760	- 1.257	0
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode				
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1.– 3.)	2.330	2.503	- 173	0
Währungskursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 178	- 178	0	
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	188.656	188.698	- 42	
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	190.808	191.023	- 215	0

Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Effekte aus der Anwendung von IFRS 11 retrospektiv angepasst.

Segmentberichterstattung HHLA-Konzern

in T€; Geschäftssegmente;

Anlage zum verkürzten Konzernanhang

	Teilkonzern Hafenlogistik		
1–3 2014	Container	Intermodal	Logistik
Umsatzerlöse			
Erlöse konzernfremde Dritte	185.515	82.439	13.290
Intersegmenterlöse	544	448	1.701
Summe Segmenterlöse	186.060	82.887	14.990
Ergebnis			
EBITDA	59.160	10.992	- 511
EBITDA-Marge	31,8%	13,3%	- 3,4%
EBIT	37.268	5.824	- 792
EBIT-Marge	20,0%	7,0%	- 5,3%
Segmentvermögen	900.890	309.876	25.075
Sonstige Segmentinformationen			
Investitionen			
Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	15.609	13.841	37
Immaterielle Vermögenswerte	2.320	253	26
Abschreibungen auf Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	19.563	5.086	267
davon außerplanmäßige Abschreibungen			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	2.330	81	15
davon außerplanmäßige Abschreibungen			
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	145	0	849
Nicht zahlungswirksame Posten	7.612	1.034	486
Containerumschlag in Tsd. TEU	1.862		
Containertransport in Tsd. TEU		305	
1–3 2013			
Umsatzerlöse			
Erlöse konzernfremde Dritte	175.339	72.934	14.338
Intersegmenterlöse	547	456	1.800
Summe Segmenterlöse	175.887	73.390	16.138
Ergebnis			
EBITDA	53.759	10.265	3.005
EBITDA-Marge	30,6%	14,0%	18,6%
EBIT	31.766	5.390	2.744
EBIT-Marge	18,1%	7,3%	17,0%
Segmentvermögen	942.587	299.602	25.786
Sonstige Segmentinformationen			
Investitionen			
Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	20.096	9.352	254
Immaterielle Vermögenswerte	1.946	43	0
Abschreibungen auf Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	19.879	4.773	248
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	2.113	102	13
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	138	0	791
Nicht zahlungswirksame Posten	4.265	251	99
Containerumschlag in Tsd. TEU	1.818		
Containertransport in Tsd. TEU		290	

Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Effekte aus der Anwendung von IFRS 11 retrospektiv angepasst.

	Teilkonzern Immobilien	Summe	Konsolidierung und Überleitung zum Konzern	Konzern
Holding/Übrige	Immobilien			
4.494	7.747	293.485	0	293.485
26.885	661	30.238	- 30.238	0
31.379	8.407	323.724		
- 5.104	4.902	69.440	0	69.440
- 16,3%	58,3%			
- 6.922	3.788	39.166	178	39.344
- 22,1%	45,1%			
162.070	179.747	1.577.658	172.997	1.750.655
373	7.037	36.898	0	36.898
82	0	2.681	- 167	2.513
1.565	1.113	27.594	- 106	27.488
191		191	0	191
254	1	2.680	- 73	2.607
32		32	0	32
0	0	994	0	994
4.634	61	13.828	5	13.833
4.801	7.485	274.897	0	274.897
30.167	650	33.621	- 33.621	0
34.969	8.135	308.520		
- 4.246	4.775	67.558	0	67.558
- 12,1%	58,7%			
- 6.276	3.685	37.309	216	37.525
- 17,9%	45,3%			
203.456	166.292	1.637.724	146.794	1.784.517
1.531	1.441	32.675	0	32.675
1.754	2	3.745	0	3.745
1.808	1.090	27.798	- 104	27.694
222	1	2.450	- 111	2.339
0	0	929	0	929
3.455	204	8.273	7	8.281

Eigenkapitalveränderungsrechnung HHLA-Konzern
in T€

	Mutterunternehmen					
	Gezeichnetes Kapital		Kapitalrücklage		Erwirtschaftetes Konzern- eigenkapital	Ausgleichsposten aus der Fremdwäh- rungsumrechnung
	A-Sparte	S-Sparte	A-Sparte	S-Sparte		
Stand am 31.12.2012	70.048	2.705	141.078	506	357.485	- 14.967
Gesamtergebnis					14.386	1.917
Stand am 31.03.2013	70.048	2.705	141.078	506	371.871	- 13.050
Stand am 31.12.2013	70.048	2.705	141.078	506	363.000	- 18.828
Erstkonsolidierung von Anteilen an verbundenen Unternehmen						
Gesamtergebnis					10.478	- 19.397
Stand am 31.03.2014	70.048	2.705	141.078	506	373.478	- 38.225

Kumuliertes übriges Eigenkapital				Anteile der Aktionäre des Mutterunter- nehmens	Nicht beherrschende Anteile	Summe Konzern- eigenkapital
Cashflow- Hedges	Versicherungs- mathematische Gewinne/Verluste	Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	Übrige			
- 818	- 3.868	1.475	11.552	565.196	- 1.402	563.794
106		- 28	35	16.416	7.863	24.279
- 712	- 3.868	1.447	11.587	581.611	6.462	588.073
- 500	12.783	- 3.967	11.576	578.402	21.700	600.103
				0	- 38	- 38
57	- 11.280	3.716	- 2	- 16.427	8.740	- 7.687
- 443	1.503	- 250	11.574	561.975	30.402	592.377

32 Zwischenabschluss

Eigenkapitalveränderungsrechnung HHLA-Teilkonzern Hafenlogistik (A-Sparte)
 Eigenkapitalveränderungsrechnung HHLA-Teilkonzern Immobilien (S-Sparte)

Eigenkapitalveränderungsrechnung HHLA-Teilkonzern Hafenlogistik (A-Sparte)

in T€; Anlage zum verkürzten Konzernanhang

	Mutterunternehmen			
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung
Stand am 31.12.2012	70.048	141.078	337.147	- 14.967
Gesamtergebnis Teilkonzern			12.791	1.917
Stand am 31.03.2013	70.048	141.078	349.938	- 13.050
Stand am 31.12.2013	70.048	141.078	339.888	- 18.828
Erstkonsolidierung von Anteilen an verbundenen Unternehmen				
Gesamtergebnis Teilkonzern			8.449	- 19.397
Stand am 31.03.2014	70.048	141.078	348.337	- 38.225

Eigenkapitalveränderungsrechnung HHLA-Teilkonzern Immobilien (S-Sparte)

in T€; Anlage zum verkürzten Konzernanhang

Stand am 31.12.2012	
Gesamtergebnis Teilkonzern	
Stand am 31.03.2013	
Zuzüglich Konsolidierungseffekt der Gewinn- und Verlustrechnung	
Abzüglich Konsolidierungseffekt der Bilanz	
Summe Konsolidierungseffekte	
Stand am 31.03.2013	
Stand am 31.12.2013	
Gesamtergebnis Teilkonzern	
Stand am 31.03.2014	
Zuzüglich Konsolidierungseffekt der Gewinn- und Verlustrechnung	
Abzüglich Konsolidierungseffekt der Bilanz	
Summe Konsolidierungseffekte	
Stand am 31.03.2014	

Kumuliertes übriges Eigenkapital				Anteile der Aktionäre des Mutterunter- nehmens	Nicht beherrschende Anteile	Summe Teilkonzern- eigenkapital
Cashflow- Hedges	Versicherungs- mathematische Gewinne/Verluste	Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	Übrige			
- 818	- 4.543	1.693	11.552	541.190	- 1.402	539.788
106		- 28	35	14.821	7.863	22.684
- 712	- 4.543	1.665	11.587	556.011	6.462	562.473
- 500	11.471	- 3.542	11.576	551.191	21.700	572.891
				0	- 38	- 38
57	- 11.098	3.658	- 2	- 18.333	8.740	- 9.593
- 443	373	116	11.574	532.857	30.402	563.259

Kumuliertes übriges Eigenkapital			Summe Teilkonzern- eigenkapital
Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzern- eigenkapital	
2.705	506	30.463	34.131
		1.537	1.537
2.705	506	31.999	35.668
		58	58
		- 10.125	- 10.125
		- 10.067	- 10.067
2.705	506	21.932	25.600
2.705	506	33.004	37.103
		1.970	1.847
2.705	506	34.974	38.950
		59	59
		- 9.892	- 9.892
		- 9.832	- 9.832
2.705	506	25.141	29.118

Konzernanhang

1. Grundsätzliche Informationen über den Konzern

Das oberste Mutterunternehmen des Konzerns ist die Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft, Bei St. Annen 1, 20457 Hamburg (HHLA), eingetragen im Handelsregister Hamburg unter der Nummer HRB 1902. Das oberste, dem HHLA-Konzern übergeordnete Mutterunternehmen ist die HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH, Hamburg.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss und damit auch die Anhangangaben werden in Euro (€) dargestellt. Im Interesse der Übersichtlichkeit werden die einzelnen Posten, sofern nicht anders angegeben, in Tausend Euro (T€) gezeigt. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zu angegebenen Summen aufaddieren.

2. Besondere Ereignisse des Berichtszeitraums

Während des ersten Quartals 2014 hat sich in der Ukraine die Auseinandersetzung um die politische Zukunft des Landes weiter zugespitzt. Die zukünftige politische Ausrichtung der Ukraine bleibt mit hohen Unsicherheiten behaftet. Darüber hinaus wurde die ukrainische Währung Hrywnja nach dem 31. Dezember 2013 gegenüber dem Euro bis Ende März 2014 um über 26 % abgewertet. Hieraus ergaben sich Währungskurseffekte, die die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des HHLA-Konzerns negativ beeinflussten. Im Einzelnen verminderten sich das Eigenkapital um 19,4 Mio. € und das Finanzergebnis um 4,8 Mio. €.

3. Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

3.1 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Die Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2014 erfolgte in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 *Zwischenberichterstattung*.

Die Anforderungen der IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, wurden vollständig erfüllt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss sollte im Zusammenhang mit dem testierten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 gelesen werden.

3.2 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die bei der Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2013 angewandten Methoden.

Zum 1. Januar 2014 wendet die HHLA IFRS 10 *Konzernabschlüsse*, IFRS 11 *Gemeinsame Vereinbarungen*, IFRS 12 *Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen* und die Folgeänderungen zu IAS 27 *Einzelabschlüsse* (geändert 2011) und IAS 28 *Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen* (geändert 2011) an. IFRS 10 regelt anhand eines umfassenden Beherrschungskonzepts, welche Unternehmen in den Konzernabschluss einzubeziehen sind. IFRS 11 regelt die Bilanzierung von gemeinschaftlichen Vereinbarungen und knüpft dabei an die Art der sich aus der Vereinbarung ergebenden Rechte und Verpflichtungen an. IFRS 12 regelt umfassende Angabepflichten für sämtliche Arten von Beteiligungen an anderen Unternehmen. Diese Angaben werden im Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsjahrs 2014 erstmals dargestellt. Die Anwendung dieser neuen Verlautbarungen hatte folgende Auswirkungen auf die Vorjahreszahlen des Konzernzwischenabschlusses der HHLA:

Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	1–3 2013
Verminderung der Umsatzerlöse	- 4.137
Verminderung des Ergebnisses vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	- 1.498
Verminderung des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT)	- 1.003
Verminderung des Ergebnisses vor Steuern (EBT)	- 39
Veränderung des Ergebnisses nach Steuern	0

Vergleich der Bilanzen

in T€	01.01.2014	31.12.2013
Langfristiges Vermögen	1.284.557	1.296.583
Kurzfristiges Vermögen	431.423	434.783
Summe Vermögen	1.715.980	1.731.366
Langfristige Schulden	826.926	836.267
Kurzfristige Schulden	288.951	294.994
Summe Schulden	1.115.877	1.131.261
Eigenkapital	600.103	600.105

Auswirkungen auf die Kapitalflussrechnung

in T€	1–3 2013
Verminderung des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit	- 34
Erhöhung des Cashflows aus der Investitionstätigkeit	174
Veränderung des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit	0
Verminderung des Finanzmittelfonds	- 76

Ebenfalls zum 1. Januar 2014 wendet die Gesellschaft folgende neue Vorschriften an:

- IAS 32 *Finanzinstrumente: Darstellung, Saldierungen von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten*
- IAS 36 *Wertminderung von Vermögenswerten, Angaben zum erzielbaren Betrag bei nicht-finanziellen Vermögenswerten* (geändert 2013)
- IAS 39 *Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung, Novation von Derivaten und Fortsetzung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften* (geändert 2013)

Aus der Anwendung der vorgenannten Vorschriften ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss.

3.3 Änderungen des Konsolidierungskreises

Nach Ausweitung des Geschäftsbetriebs und der somit zunehmenden Bedeutung für die HHLA wurde die METRANS Rail (Deutschland) GmbH, Kirnitzschtal, zum 1. Januar 2014 erstmals in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Gesellschaft HHLA Logistics Altenwerder GmbH & Co. KG, Hamburg, endete zum 1. Januar 2014 aufgrund des Ausscheidens der Komplementärin aus der Gesellschaft. Der Anteil am Vermögen der ausscheidenden Komplementärin wuchs der Kommanditistin, der HHLA AG, an. Aus dieser innerkonzernlichen Transaktion ergaben sich keine Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss.

4. Erwerb und Veräußerung von Anteilen an Tochterunternehmen

Im ersten Quartal 2014 wurden keine wesentlichen Anteile an Tochterunternehmen erworben oder veräußert.

5. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich wie folgt:

	1–3 2014	1–3 2013
Anteil der Aktionäre der Muttergesellschaft am Konzernergebnis in T€	10.478	14.387
Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien in Stück	72.753.334	72.753.334
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,14	0,20

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wurde für den Teilkonzern Hafenlogistik wie folgt ermittelt:

	1–3 2014	1–3 2013
Anteil der Aktionäre der Muttergesellschaft am Konzernergebnis in T€	8.449	12.792
Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien in Stück	70.048.834	70.048.834
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,12	0,18

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wurde für den Teilkonzern Immobilien wie folgt ermittelt:

	1–3 2014	1–3 2013
Anteil der Aktionäre der Muttergesellschaft am Konzernergebnis in T€	2.029	1.595
Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien in Stück	2.704.500	2.704.500
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,75	0,59

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie, da im Berichtszeitraum keine Wandel- oder Optionsrechte im Umlauf waren.

6. Vorgeschlagene Dividenden

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben vorgeschlagen, im Jahr 2014 an die Aktionäre des Teilkonzerns Hafenlogistik eine Dividende pro Aktie in Höhe von 0,45 € und an die Aktionäre des Teilkonzerns Immobilien eine Dividende pro Aktie in Höhe von 1,25 € auszuschütten. Basierend auf der Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien zum 31. März 2014 folgt hieraus eine Ausschüttungssumme in Höhe von 31.522 T€ für den Teilkonzern Hafenlogistik und in Höhe von 3.381 T€ für den Teilkonzern Immobilien. Die Hauptversammlung beschließt über die Dividendenausschüttung am 19. Juni 2014.

7. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung wird als Anlage des verkürzten Konzernanhangs dargestellt.

Die Segmentberichterstattung des HHLA-Konzerns erfolgt nach den Vorschriften des IFRS 8 *Geschäftssegmente*. Der IFRS 8 verlangt eine Berichterstattung auf Basis der internen Berichtsmeldung an den Vorstand zum Zwecke der Steuerung der Unternehmensaktivitäten.

Als Segmentergebnisgröße wird die international gebräuchliche Kennzahl EBIT (Earnings before Interest and Taxes) verwendet, die der Erfolgsmessung je Segment und damit der internen Steuerung dient. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des internen Reportings stimmen mit den für den HHLA-Konzern angewandten und unter der Textziffer 6 „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ im Konzernanhang zum 31. Dezember 2013 beschriebenen Grundsätzen überein.

Die Segmentinformationen werden auf Basis der internen Steuerung berichtet, die mit dem externen Reporting konform ist, und gliedern sich nach den Aktivitäten der Geschäftsfelder des HHLA-Konzerns. Diese sind entsprechend der Art der angebotenen Dienstleistungen eigenständig organisiert und geführt.

Der HHLA-Konzern ist unverändert in den vier Segmenten Container, Intermodal, Logistik und Immobilien tätig.

Der in der Segmentberichterstattung enthaltene Bereich „Holding/Übrige“ stellt kein eigenständiges Geschäftssegment im Sinne des IFRS-Standards dar, wurde aber aus Gründen der Vollständigkeit und Übersichtlichkeit den Geschäftssegmenten des Teilkonzerns Hafenlogistik zugeordnet.

In der Überleitung des Segmentvermögens zum Konzernvermögen sind neben konsolidierungspflichtigen Sachverhalten insbesondere Ansprüche aus laufenden und latenten Steuern vom Einkommen und Ertrag, Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Einlagen sowie finanzielle Vermögenswerte enthalten, die nicht dem Segmentvermögen zuzuordnen sind.

Die Überleitung der Segmentgröße EBIT auf das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) enthält neben konsolidierungspflichtigen Sachverhalten zwischen den Segmenten sowie den Teilkonzernen den Anteil der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen, das Zinsergebnis sowie das sonstige Finanzergebnis.

Überleitung der Segmentgröße EBIT auf das Konzernergebnis vor Steuern (EBT)

in T€	1–3 2014	1–3 2013
Summe Segmentergebnis (EBIT)	39.166	37.309
Eliminierung der Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten und den Teilkonzernen	178	216
Konzern (EBIT)	39.344	37.525
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	994	929
Zinsergebnis	- 12.329	- 8.005
Ergebnis vor Steuern (EBT)	28.009	30.449

Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Effekte aus der Anwendung von IFRS 11 retrospektiv angepasst.

8. Eigenkapital

Die Aufgliederung und Entwicklung des Eigenkapitals der HHLA für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März der Jahre 2014 und 2013 werden in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

9. Pensionsrückstellungen

Der Berechnung der Pensionsrückstellungen wurde zum 31. März 2014 ein Zinssatz in Höhe von 3,25 % zugrunde gelegt (31. Dezember 2013: 3,50 %; 31. März 2013: 3,25 %). Folgende Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne oder Verluste ergibt sich, die sich erfolgsneutral im Eigenkapital niederschlägt:

in T€	2014	2013
Kumulierte versicherungsmathematische Gewinne (+)/Verluste (-) am 01.01.	12.737	- 3.966
Veränderungen im Geschäftsjahr aufgrund einer Zinssatzänderung	- 11.305	0
Kumulierte versicherungsmathematische Gewinne (+)/Verluste (-) am 31.03.	1.432	- 3.966

10. Investitionen

Bis zum 31. März 2014 betrug die Summe der Investitionen im gesamten HHLA-Konzern 39,4 Mio. €.

Die größten Investitionen wurden bis zum Ende des ersten Quartals 2014 in den Segmenten Container, Intermodal und Immobilien durchgeführt. Die HHLA investierte in Terminalerweiterungen, Umschlaggeräte an Standorten in Deutschland, Tschechien und in der Ukraine. Im Segment Immobilien erfolgten Investitionen im Rahmen eines Neubauprojekts.

Die wesentlichen Positionen des Bestellobligos für Investitionen zum 31. März 2014 entfallen mit 29,5 Mio. € auf das Segment Container.

11. Finanzinstrumente

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte

Die nachstehende Tabelle zeigt Buchwerte und beizulegende Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten, einschließlich ihrer Stufen in der Fair-Value-Hierarchie.

Finanzielle Vermögenswerte zum 31.03.2014

in T€	Buchwert			Beizulegender Zeitwert			
	Kredite und Forderungen	Zur Veräußerung verfügbar	Bilanz-ausweis	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte							
Finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere)		3.872	3.872	3.872			3.872
	0	3.872	3.872				
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte							
Finanzielle Vermögenswerte	3.799	4.460	8.259				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	149.420		149.420				
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	64.160		64.160				
Sonstige finanzielle Forderungen	3.476		3.476				
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Einlagen	199.969		199.969				
	420.824	4.460	425.284				

Finanzielle Verbindlichkeiten zum 31.03.2014

in T€	Buchwert				Beizulegender Zeitwert			
	Zu Handelszwecken gehalten	Beizulegender Zeitwert – Sicherungsinstrumente	Sonstige finanzielle Schulden	Bilanz-ausweis	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten								
Finanzielle Verbindlichkeiten (Zinsswaps, die für Sicherungsgeschäfte genutzt werden)	354	528		882		882		882
	354	528	0	882				
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten								
Finanzielle Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten)			304.397	304.397		307.929		307.929
Finanzielle Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing)			9.322	9.322		5.435		5.435
Finanzielle Verbindlichkeiten (Sonstige)			94.524	94.524				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			77.785	77.785				
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen			179.378	179.378		105.020		105.020
	0	0	665.406	665.406				

Finanzielle Vermögenswerte zum 31.03.2013

in T€	Buchwert			Beizulegender Zeitwert			
	Kredite und Forderungen	Zur Veräußerung verfügbar	Bilanz-ausweis	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte							
Finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere)		3.899	3.899	3.899			3.899
	0	3.899	3.899				
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte							
Finanzielle Vermögenswerte	4.521	4.423	8.944				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	137.644		137.644				
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	79.787		79.787				
Sonstige finanzielle Forderungen	3.201		3.201				
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Einlagen	190.004		190.004				
	415.156	4.423	419.579				

Finanzielle Verbindlichkeiten zum 31.03.2013

in T€	Buchwert				Beizulegender Zeitwert			
	Zu Handelszwecken gehalten	Beizulegender Zeitwert – Sicherungsinstrumente	Sonstige finanzielle Schulden	Bilanz-ausweis	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten								
Finanzielle Verbindlichkeiten (Zinsswaps, die für Sicherungsgeschäfte genutzt werden)	673	815		1.488		1.488		1.488
	673	815	0	1.488				
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten								
Finanzielle Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten)			314.409	314.409		318.614		318.614
Finanzielle Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing)			14.677	14.677		8.557		8.557
Finanzielle Verbindlichkeiten (Sonstige)			111.173	111.173				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			65.422	65.422				
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen			192.021	192.021		107.155		107.155
	0	0	697.702	697.702				

Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Effekte aus der Anwendung von IFRS 11 retrospektiv angepasst.

Für die Wertpapiere wurden im Berichtsjahr Zuschreibungen in Höhe von 5 T€ (im Vorjahr: 2 T€) erfasst.

Im ersten Quartal 2014 wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung Gewinne aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten bzw. Verbindlichkeiten in Höhe von 66 T€ (im Vorjahr: 241 T€) erfasst. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Zinssicherungsinstrumente, für die nach IAS 39 keine effektive Sicherungsbeziehung besteht.

Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts der als Sicherungsinstrumente designierten Finanzinstrumente (Zinsswaps) werden im Berichtsjahr in Höhe von 57 T€ (im Vorjahr: 106 T€) im Eigenkapital erfasst.

Von den insgesamt ausgewiesenen Zinsswaps mit einem Bezugsbetrag von 15.013 T€ (im Vorjahr: 19.348 T€) werden zum Bilanzstichtag Finanzinstrumente mit einem Bezugsbetrag von 7.920 T€ (im Vorjahr: 8.997 T€) und einem Marktwert von - 441 T€ (im Vorjahr: - 797 T€) im Rahmen von Cashflow-Hedge-Beziehungen zur Sicherung der künftigen Zahlungsströme aus verzinlichen Verbindlichkeiten bilanziert. Die abgesicherten Zahlungsströme werden voraussichtlich in einem Zeitraum von bis zu zwei Jahren und neun Monaten eintreten. Der Bezugsbetrag der Zinsswaps wird dabei über die Laufzeit des Derivats jeweils dem voraussichtlichen Tilgungsverlauf der Darlehen angepasst. Der zu berücksichtigende Festzins bei den finanziellen Verbindlichkeiten (Zinsswaps) beträgt 3,82 bis 4,33 %. Die Restlaufzeit der Derivate beträgt bis zu zwei Jahre und neun Monate.

Die erfassten Zinserträge und Zinsaufwendungen sind Bestandteil des Finanzergebnisses.

Bei den aufgeführten langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten bestehen keine Unterschiede zwischen den Buchwerten und den beizulegenden Zeitwerten der Finanzinstrumente. Die berücksichtigten Abzinsungssätze bei den Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen (insbesondere bei den hierin enthaltenen Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing) liegen zwischen 4,21 und 5,56 %.

Die Bewertungstechniken und wesentliche nicht beobachtbare Inputfaktoren zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte sind im Konzernanhang zum 31. Dezember 2013 dargestellt.

12. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nennenswerte Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 31. März 2014 traten nicht ein.

Hamburg, 14. Mai 2014

Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Klaus-Dieter Peters



Dr. Stefan Behn



Heinz Brandt



Dr. Roland Lappin

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

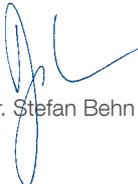
Hamburg, 14. Mai 2014

Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Klaus-Dieter Peters



Dr. Stefan Behn



Heinz Brandt



Dr. Roland Lappin

Finanzkalender

14. Mai 2014

Zwischenbericht Januar – März 2014
Analysten-Telefonkonferenz

19. Juni 2014

Hauptversammlung
Congress Center Hamburg (CCH)

14. August 2014

Zwischenbericht Januar – Juni 2014
Analysten-Telefonkonferenz

13. November 2014

Zwischenbericht Januar – September 2014
Analysten-Telefonkonferenz

Impressum

Herausgeber

Hamburger Hafen und Logistik AG

Bei St. Annen 1
20457 Hamburg
Telefon +49-40-3088-0
Fax +49-40-3088-3355
info@hhla.de
www.hhla.de

Investor Relations

Telefon +49-40-3088-3100
Fax +49-40-3088-55-3100
investor-relations@hhla.de

Unternehmenskommunikation

Telefon +49-40-3088-3520
Fax +49-40-3088-3355
unternehmenskommunikation@hhla.de

Design

Kirchhoff Consult AG

Hinweis

Die wesentlichen Finanz- und Fachbegriffe sind im Geschäftsbericht 2013 (Seite 166 f.) beschrieben.

Dieses Dokument enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft (HHLA) beruhen. Mit der Verwendung von Wörtern wie erwarten, beabsichtigen, planen, vorhersehen, davon ausgehen, glauben, schätzen und ähnlichen Formulierungen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der HHLA und ihren verbundenen Unternehmen tatsächlich erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs der HHLA und können nicht präzise vorausgesagt werden, wie z. B. das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant, noch übernimmt die HHLA hierzu eine gesonderte Verpflichtung.

HAMBURGER HAFEN UND LOGISTIK AKTIENGESELLSCHAFT

Bei St. Annen 1, 20457 Hamburg, Telefon: +49-40-3088-0, Fax: +49-40-3088-3355, www.hhla.de, info@hhla.de